Mugeigenpreife: bir eintralige Beingelle ober beren Ramm auf Cabt. um Regierungebegief Wiedenben for Rubrile und Familien Ungeigen 10 Bl., für Geld bitbangeigen 15 Dl., alle emberen zufmettigen Angeigen 20 Bf. Im Rellementeils bie gweispolitige Pritigele and Brabe- und Regierungebeger Biebbeben 60 Di. von auswärts 100 Df., Rabatt nach aufliegenben Caril.

Wiesbadener

Bejugopreist 3n Miethaten beet ine hand gabracht manaling 60 Di., bierneijabelich Mt. 1.80, turd uniert anorderigen fitialen int hand gebracht, menertig 60 Di., vierreifabriich Mt. 1.30, burch bie Poli begegen menaning 60 Di., vierreifabrie St. 1.70 oher Bertigelb.
Der Generalangeiger erichein inglich mittagt mit Aufmahme ber Bones und geierrage.

General & Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit ber Beilag. Amtsblatt der Stadt Wiesbaden Bernfpreder 199 u. 819.

Sauptaricaftaftelle und Redattion: Mauritiusftrafe 8.

Sprechftunden 5 bis 7 uns.

Mr. 267

Donnerstag, den 12. Rovember 1903.

23. Jahrgang.

Die heutige Musgabe umfaßt 14 Seiten.

Das Reneste vom Cage.

Raifer Bilhelm und Ronig Alfono.

Mabrib, 12. Rov. Dier tritt mit großer Beftimmtheit bas Gerücht auf, bab Raifer Bil-helm im Februar nächften Jahres in Bigo eine Busammentunft mit Ronig Alfons haben werbe.

Baris, 12. Nov. Mus Mras wird berichtet: Die Genbarmerie verhaftete einen angeblichen Spion namens Schmibt, welcher lagemburgifder Derfunft fein foll und in Deutschland wohnt. bat angeblich versucht, einen Unteroffizier zu be-wegen, das Buch über die Schiehubungen ber Zebartillerie zu beschaffen.

Die Raiferin an Beppelin.

Griebridishafen, 12. Rov. Die Raiferin gerichtet: "Der Raifer bat mir bie Mitteilung gemacht, baf Gr. Majeftat Ihnen, Berr Graf, ben Schwarzen Ablerorben verlieben bat. 3ch fann nicht unterlaffen, Ihnen meine von Bergen tom-menben Bunfche auszusprechen. Diese Anerten-nung von seiten bes Kaifers wird in ber gangen Ration große Freube hervorrufen als eine Aner-tennung für Ihre nationale Lebensarbeit, gez. Maguita Bictoria".

Die Ermorbung von brei Stalienern.

Mom, 12. Rov. Der Minister bed Aeuberen bat ben italienischen Gesanbten in Rio be Janeiro beauftragt, eine ftrenge Untersuchung einzuleiten über die Ermordung von drei Italienern in St. Manuel. Giner dieser Italiener soll fürchterlich gefoltert worden sein; die gesamte italienische Rolonie besindet fich in großer Aufregung.

Die Bunfdje Gerbiens

London, 12. Rob. "Daily Telegraph" melbet ans Gelgrad: Wan erwartet bort eine französite zwiervention. Es verlautet, Frankreich seitereit, Desterreich Borschläge zu machen zum Zweie, Desterreich Borschläge zu machen zum Zweie, Desterreich großers und bezig auf die wirtschischen Fragen zu verständigen sund bei Leiterreich größeres Entgegensommen gegenüber ben serbischen Wünschen herbeizuführen.

Gin Rathaus in Glammen.

London, 12. Rob. Gine große Feuerebrunft firte geftern abend einen großen Zeil bes Rataufes von Dublin.

Englifde Schlachtichiffe.

Lenbon, 12. Rob. Das neue Schlachtschiff ber Dreadmought-Klaffe "Bellerophon" lehrte ge-Bein von einer Brobefahrt nach Bortsmouth sund. Es übertrifft hinfichtlich ber Schnelligfeit, bie 22 Anoten beträgt, alle Erwartungen.

Das Kaiser-Interview im Reichstag.

Der große Tag im Reichstagshaus wurde gestern zu Ende geführt, indem die Besprechung der
fünf Interpellationen, die sich wie die fünf Finger einer drobenden Sand gegen die höchste Stelle
erhoben, zu Ende geführt wurde.

Mis erfter Rebner augerte fich ber Reichsparteiler bon Gamp, indem er ausguhrte: 3ch erblide die haupturfache ber Bortommuffe barin, bag nach bem Abgange bes Fürften von Bis-mard ber Anifer nicht Reichstanglet gur Geite hatte, die ben guten Billen und bas Maditbewußtsein batten, die verfaffungsmäßigen Bilich-ten auch nach oben bin zu wahren. Ich gfaubte aber, daß es dem Fürsten Bulow gelungen ift, auf den Raiser einen bestimmten Einfluß auszuüben und es mare geboten, daß ber Reichstangler Tatfachen mitzuteilen geneigt wäre, tworauf fich feine Neberzeugung füßt, daß ber

Raifer guffinftig Burnidhaltung

nich auferlegen wird. Kann er garantieren, daß auch sein Rachfolger nicht die Berantwortung libernimmt, wein den gleichen sich wiederholt: Der Kaiser jollte mit den besten Ränniern der Nation in Fühlung treten (Inrus bei den Gozialdemokraten: "Sie rechne ich nicht dazu!" Deiterkeit.) Diese Ränner müßten sich dem Kaiser gegenüber offen aussprechen. Zwei Womente berstimmen England: Die Leistungsfähigkeit der deutschen Andustrie und die Induftrie und bie

Bermehrung ber beutiden Flotte.

Bir weiben burch die Bergrößerung ber engliichen Flotte zu einer Flonenvermehrung ge-brangt. Erfennt England dies an, fo werben wir uns mit ihm verträndigen. Kein Deutscher will die Flotte aggreffiv gegen England verwen-ben. In England freilich gibt es eine Kriegs-vartei.

Gin englifd-beutfder Rrieg

würde einen Beltkrieg entjesseln. Thina hätte bei dem Erwachen aus seiner Letharzie soviele wirtschaftliche und soziale Ausgaden zu lösen, daße so kaum an eine europaseindliche Bolitif denken könnte. Aur insosern kann man von einer gelben Gesahr sprechen, als die Bedürsnisse der chinesischen und der japanischen Bedürsnisse der chinesischen und der japanischen Bedürsnisse zu gering sind, daß die unser Jadustriellen Entwickung dieser Länder sich für unser Jadustrie und unsere Arbeiter ernste Besorgnisse sicher voraussehen lassen. Burzeit jedoch ist noch keine Gesahr, Verwahrung einzulegen gegen eine Flottenberwendung rung einzulegen gegen eine Flottenberwendung gur Lofung ber

Butunfteplane in fernen Sanben.

ift eine Debatte über bie Grmeiterung ber barlamentarischen Rechte angeregt worden. Aber bas sogenannte parlamentarische Regime wider-spreche den monarchischen Anschauungen der Bollsmehrheit, den fürderativen Grundlagen des

Reiches und ben virgiften Bolfeintereffen. Bir legen jedoch Bert barauf, daß bie Berfaffungs. vorichristen aufrecht ethalten werden und das die Reichstanglerverantwortlichteit nicht vermindert wird. Das unser Austandansehen schweren Schaben erlitten hätte, ist übertrieben. Auch der leitende Staatsmann genießt im Muslande Ber-trauen. Bir muffen gerabe gegenwartig munichen, daß er bas

Steuer bes Staatofdiffes

Steuer des Staatsichiffes
in seinen Handen behält. Die deutsche Ration
ist durch die Gespräche nicht in Ritseldenschaft gezogen. Deutschänd ist eine Ration des Friedens
und strebt darnach, in Friedensverken mit anderen Nationen zu wetteisern. Wir stehen noch
auf Bismards Standpunkt, daß, wenn wir Kriog
sübren wollen, der Krieg ein Bollskrieg sein muß,
wo wir, wie 1870—71, ruchlos angegriffen worden sind. Wir Deutschen sürchten Gott, sonst
michts mit der Welt! (Durrah! Ause. Gelächter
bei den Gozialdemokraten. Beisall rechts.)
Schrader Freise Bog.) führt aus: Unbegreissich ist es, daß das Interview am 28. Oktober
erscheinen sonnte und daß dis zum 10. Rovember
feinerlei Berläckigung ersoigte. Der, Kanzler
mußte früher informiert sein über daß, was der
Kaiser gesagt hatte, mußte früher richtig stellen,
was er gestern richtig gestellt hat. Schon am 4.
Rovember wäre im Neichötage der Blad gewesen,
wo dieses geschehen mußte. Wir kätten alle gevirnicht, daß der Kaiser sehr nicht sern dan Gerlin wäre. So wichtig ist das Geschäft, den Zeppelindallon aussteigen zu sehen und zu belohnen,
nicht gewesen, als das diersein und den Reichsfanzler beistehen in schwieriger Lage. Ich wüniche, daß die unterbrochene

Bismardpolitis

Bismardpolitit

wieder aufgenommen wird (Zustimmung linfs). Ich ditte den Reichsfanzler eindringlich, dem Kaifer vorzustellen, daß es so nicht weitergeben kann. Ein einmätiger Neichstag, getragen von der lleberzeugung eines einmütigen Bolfes ist eine Racht, der kein Kaifer und kein Kanzler widerstehen kann. (Lebhasier Beill links.)

b. Bormann (Ronf.) erffart: Die Antwort bes Reichslanglers erscheint uns der Situation entsprechend. Wir geben deshalb nicht weiter auf ben Sacwerhalt ein. Wir erwarien aber, daß der Reichslangler seiner Worten diejenige Ausführung gibt, die das Wohl des Baterlandes

immermann (Apt.): Tatfache ift, ber Raifer bie Fühlung mit weiten Boltsichichten verloren hat. Auch in Offigiersfreifen befieht

Opposition gegen bie Bofgenerale.

Alles fingt über Burudiebung bes eigenen Bol-tes gegenüber ben Fremben. Benn ber Raifer

Rangel an nationaler Gefinnung bellagt, fe trägt er felbst einen Teil ber Schuld. Es war unberechtigt, daß der Kaifer in biefen erregten Zeiten einen höftschen Besuch in Desterreich mach-Bu einem Bertrauensvotum für ben Reichstangler

fonnen wir uns nicht aufichwingen. (Beifall bei

ben Antifemiten.) Sausmann (Deutide Boltspartei): Bie in ben Tagen bes Zeppelinungludes zeigte bie Ration gestern und beute Einmutigleit aller Bar-teien. Much fein Ronfervativer verteibigte bie Sandlungen bes Raifers und auch aus Bunbesratsfreifen hat Niemand fie als richtig bezeichnet. Der Mund, ber einmal fagte, Schwarzfeber buide

ich nicht, hat felbft Millionen von Schwarzichern

geschaffen. Wir wollen Freundschaft mit Eng-land, vor beffen tichtige Leiftungen wir aller-geochte Hochachtung baben. Der Anifer foll schwere Tage hinter fich haben. Dies ware richtig gewewenn er im Mittelpuntte ber Regierungege-

jen, wenn er im Mittelpuntte der Acgierungsgesichäfte in diesen Eagen gewesen wäre und den Reichsfanzler zu Erklärungen ermäcktigt hätte, welche die ganze Ration deruhigt hätten. Der Reichsfanzler hat die in den Interpellationen gesitellte Fragen nicht beankwortet. Wenn der Raiser in das Goldene Buch in München die Worte einstrug:
"Der Wille des Königs ist das höckte Geley", so ist das nicht geeignet, selbitändige Staatsmanner zu erzieden. Der Reichsfanzler ist verantwortlich nicht nur für das Funktionieren seines Kefforts, sondern auch für die Staatshandlungen des Wonarchen. Der Burdestat sollte regelmähige Jusammenklunte haben, um derartiges zu verdirchten. Ein Geseh über die Kinisterverantchortlichkeit ist erforderlich. Die Geschäftssührung des Hauses müßte wie in England gestatten, rung des Hauses nütze wie in England gestatten, das Kragen über die Auswärtige Bolitis leichter gestellt werden könnten und sosort deantwortet werden mütten. Der Reichskanzler kann nur wit einer parlamentarischen Wehrheit die Geschäfte gedeihlich führen. Der Schaden ware unmöglich gewesen, wenn er don Ansang an ein konstitutionelles Prinzip gehabt hätte. (Andamernder Beisall bei den Kreisinntoen.) fall bei ben Freifinnigen.)

Beine (Cog.) führt aus: Rein Bort fagte ber Reichstangler über

Cafablanca,

jene Bagatelle, deretwegen man fich mit Frant-reich überworfen hat. Benn alles mahr ift, was über biefe Beröffentlichung mitgeteilt worben ift. fo bleibt immer noch ein erhebliches Berfculben des Reichstanglers bestehen. Zu unserem Glud ist der Feldzugsplan von Lord Roberts nicht be-nuht worden. Röchten wir mit berartigen Aus-

Eine, die es gut meint.

Cfige pon Alwin Romer.

ite laut auf, als Brübitud in feinem Regierungsbureau bos ettet nach Refeba buftende Briefchen geöffnet alle, bas beim Portier foeben für ihn abgegemorben war, und min die offenbar berftellte Damenhandfdreift entgifferte:

"Gehr geehrter Berr b. Ragh!

Ihr Birteiddterlein ist gar nicht fo bumm, das sie die Angel nach Ihnen auswirft, um ich endlich einen Mann zu fischen. Aber ich warne Siel Denn ihr Herz ist ebenso salsch wie ihr Haur, mit dem sie so kokenko falsch wie ihr Haur, mit dem sie so kokenko. And weiß es genau, da wir einmal Freundinnen waren.

Also Borsicht, mein Herr! Es wäre schade, dann ein so prächtiger Mensch an der albernen Berüde bängen bliebe.

Eine, die es gut meint."

Gine, bie es gut meint." Delusigt strich er sich den dunklen Schauertent, der seinem ziemtlich flachen Gesicht etwas
dorsches und Unternehmungslustiges gab, und
matmelte, befriedigt über die Eisersucht, die er
da in einer, die es gut meinte", erregt hatte:
Diese Weiber sind doch rein des Teusels! Sie
beiten sich am liebsten gegenseitig die Augen
nett den Aufrichts recht sein. Mich schert
bet eine noch die andere! . Das blonde

geheuer vorgesommen, obgleich man's wahrett lleine Krötel . . Nijeh, wenn die wühtel"
Ind er fannt . . Raffind er fcmalgte vergnugt mit ber Bunge, ebe Langfam wieder an feinen Entwurf fur ben

"Antirlich möchte die andere mich fangen!"
inde er sich daßei selbirgefällig. "Glaub's schon,
in ich leine schliedete Bartie bin. Sefreiärgeal die 2000 Gulben, 500 Gulben Zinsen, und
achte ben Matetitell Lahm ist man auch nicht,

und mit einem Budel bat ber Berrgott einen gleichfalls verschont! . . . Sicher hat ihn die Alfa Belotich geschrieben, den gemeinen Brief. Mit der hat die Delma ja schon früher verkehrt! . . . Selbitverständlich weiß die Bescheid mit den Haaren! Satt' es aber rubig fur fich behalten fon-nen. Denn fie nehm' ich ebenfo menig! . . Bitant ift's übrigens boch! Und fo eine gang leife Anspielung tann man bei Gelegenbeit fcon einmal fallen laffen, damit fich Fraulein Delma nicht etwa was einbildet!" -

Richtig, als er gegen Abend nach Saufe fam, und feine hubiche, schlante Birtstochter ihm die Bafferfaraffe frifch gefüllt auf die geschweifte Mabagoni-Stommtobe stofden ben Benftern feste, tonnte er's icon nicht mehr unterbriden Ein Straff der Abendsonne burchgitterte gerade Die schwere, goldblonde Mechtentrone bes Mad-chens, so dag das Daar wie Bernstein aufleuch-

"Famos, wie die Sonne sich in Ihr Haar vergudt bat, Fraulein Delmal" rief er henchlerisch. Ach, Gie . . . 1" wehrte sie ihn leise errö-

"Es fieht aus, als ob fie neidifch ware!" "Aber herr von Rogn!" proteitierte Delma. "Ober gar mistrauisch!" fügte er augen-zwinkernd hinterdrein.

"Migtrauifch?" fragte fie betreten. "Biefo mifitrauifd?" Er gudte bie Achfeln und lachte.

Es founte ihr ein bifchen zu reich erscheinen, Fraulein Delmal" stichelte er bann.
"Kümmern Sie sich boch lieber um Ihre Aften und lassen Sie mein Haar zufrieden, herr von Ragyl" sagte sie nun beleidigt und rauschte Er pfiff leife binter ibr brein und war unge-

beuer folg auf feinen verfiedten Sinmeis, ber fie nun wohl barüber belebren murbe, bag an ihm feine Groberung gu machen fei. Das hatte er wirflich vortrefflich beforgt. Und die ihm angeborene Gitelfeit im Bunde mit ber graufamen Freude iconer Sohlfopfe, Die Mangel anderce nie in Bergeffenheit geraten gu laffen, beeilte fich, bas Geplantel am nächsten Tage

fortzusehen.
"Gie sehen so leidend aus heute, Fräulein Delma!" jagte er, als er am Mittag sein Verdauungsschläsigen halten wollte und sie ihm die Zeitung dazu brachte. "Jehit Ihnen etwas?"
"Jah habe Ropsweh, Herr von Ragh!" jagte sie leise.
"Das schwere Haar wird Sie drüden!" erklärte er in verstelltem Mitleid.
"Was haden Sie nur immer mit meinem Haar?" rief sie, abermals erglübend. "Das ist ja obisheulich!"

"Run, berubigen Gie fich nur. 3ch werbe mir ben Dumb nicht wieber verbrennen!" bemerfte er ipöttifd.

"Den Mund berbrennen? Bas meinen Gie bamit, heer von Ragh?" forschte sie mit großen blibenden Augen. Teufel, was für ein Feuer lag doch in diesen schönen buntlen Sternent durchzudte es den Spölfer imwillfürlich. Schade daß der bloade School nicht auch so echt war, wie diese wundervollen Augen."

"O nichts . . . nichts, ichones Fraulein Delma!" wollte er fie begürigen. Aber fie fühlte offenbar, baf ber Auf ihrer Schönfieit auf bem Spiele ftanb. Und ben mochte fie um jeden Preis retten

"Sie haben gestern schon so eine Anspielung gemacht!" rief sie zornig. "Aber ich laffe mich von Ihnen nicht in der Leute Mund bringen.

fen!"
"Ad, . . . Sie glauben, ich färbe?" schluchzte
sie. "Aber ich ichwöre Ihnen . .
"Ich glaube ja gar nicht, daß Gie färben!"
"Da, aber was bedeutet denn bas alles?"
"Nun, wenn Sie's burchaus erfahren müssen:
sch weiß, daß dieses schöne goldene Reit da auf

Ihrem hubiden Ropiden ein fleines Runftwert

Ihrem hubiden Kopiden ein flaines Kunftvert ist!" verriet er mit einem liberlegenen Lächeln. "Das ist es nicht! Glauben Sie mir, Herr v. Ragh: das ist es nicht!" sieß sie unter beißen Tränen hervor. "Ich glaube alles, was Sie wünschen, Fräusein Delma!" beteuerte er mit keder Franse. "Rein, Sie glauben es nicht!" rief sie in höch-

.. So überzeugen Sie nich boch, Sie armes, verleumbetes Ainb!" ftachelie er. Da bielt fie mit einem jaben Rud ibres Sauptes fest ibre beiden Augen auf ibn gerichtes und

nestellte dann in wilder Gile die wunderwollen Flechten los, die plößlich wie ein goldener Mantel um sie herfluteten und mit ihram farten Jugendbuft seine aufgeregten Sinne umnebelien.

"Delma! Wahrbaftig! Ich habe Ihnen Un-recht getan!" stammelte er, von ihren tiesen doh-renden Augen um den Nelt seines Verstandes ge-bracht. Und nun bielt er sie auch schon in den Armen und wühlte sein brennendes Gesicht in die Teise kühlende goldblonde Flut und führe ihr wie trunken, Haar, Anklih und Kaden

"Gerr von Ragy!" rief entjest Frau Fabriczi von der Tür her, "tvas im Sie!" Schon acht Wochen ipäter war die Hochzeit.— Alls ein paar Jahr darauf feine brave Schwie-germutter überraschend schnell das Zeilliche ge-iegnet hatte, fand er unter ihren Papieren einen. Briefentwurf, der ihm merswürdig befannt vor-

"Gehr geehrter Herr von Ragn! Ihr Wirtstöchterlein ist gar nicht so bumm, bas sie die Angel nach Ihnen auswirft . . . " und enbete mit der Unterschrift: "Eine, die es gut meint."

Das gab ihm keinen ichlechten Stich. Aber Giott fei Dant, seine Delma hatte wenigstens nichts bavon gewuht, wie sie ihm boch und beilig berficherte. Und es hatte auch nicht ben geringfien Zwed gehabt, es ihr etwa nicht glauben zu

arbeitungen immer fold ein Glud haben! Dag die Arbeiter den Kaiser berkennen, ist nicht zu verwundern, wenn man bedenkt, daß sie so ost den ihm als vaterlandslos usw. beschimpst worden sind. Die Mitteilung des Kanzlers über die Jutervention war mehr als gewunden. Der Kanzler hat die seste lederzeugung gewonnen. der Kaiser werde künstig auch dei Brivatgesprächen Zurückhaltung üben. Wenn diese Hoffnung täuscht, daß es mit dem guten Willen getan ist. Aber damit ist es nicht getan. Wo er nicht sofort Ersalg siedt, beklagt er sich, daß andere Schuld daran haben und bergist, daß der Lieblingstwunsch der friede liebenden Teile des englischen Bolkes eine internationale Rustungsbeschränkung ist, und daß er diesem Wunsche engegentritt. Er sühlt sich derstant dan Keichstag und Arbeitern. Wir brauchen nicht auszusühren, wie er sich über die Partei auszesprochen dat, der doch nunmal die Arbeiter ben Raifer berfennen, ift nicht gu tet ausgesprochen bat, ber boch nunmal

31/4 Millionen Arbeiter angehören! Bir brauchen tonftitutionelle Garantien und bolle Minifterverantwortlichteit, bamit mir eine Bafis für Die Distuffion im Reichetage gewinnen. Baren auch die Berdienste des Reichsfanzlers um das Volk so groß, wie um die Agrarier, so müßte er jest doch gestürzt werden, um dem Kaiser zu zeigen, das sich kein Kanzler halten kann, der nicht energisch seine Politik vertritt. Schlieflich murbe ber Rangler fein Ber-halten boch anbern. Das Deutsche Reich braucht halten doch andern. Das Deutsche Reich braucht einen Schuß sowohl bor dem Auslande, als seiner eigenen Leitung gegenüber. Solche Affären fönnen einen Krieg berbeisühren, den niemand gewollt hat, weder das Boll, noch der Kaiser. Die Bertreter des Bolles sollten über Krieg und Friezden au enticheiden haben und nicht der Monarch allein. Die gegenwärtige Situation ist außerordeilich güptig, porlanentarische Rechte au erstellich güptig, porlanentarische Rechte au erstelle bentlich gunftig, parlamentartiche Rechte gu er-Langen. Rit ber Reichsfinangreform haben wir Langen. ein großartiges Breffionsmittel in ber Sanb.

Barrole: Bur ben Raifer und für neue brudenbe Steuern!"

Dan ristiert feine Reichstagsauflofung unter ber

(Deiterkeit.) Die Barteien der Mehrheit sinv felber Schuld an dem Borberrschen des person-lichen Regimentes. Wie hat sich der Blod in der Wahlnacht 1907 besommen, als seine Bertretter huldigend vor das Schlos zogen! Die Idee des

Gotteögnabentumö war früher ein Ausbrud frommer Bescheibenheit. Seute ist sie ein Ausslug ber phantastischen Borftellung eines befonberen berfonlichen Berbaltniffes gu Gott. Giner wurdig abgefahten Abreffe hatten auch wir und aufdliegen tonnen. Aber bas tonfervative Manifest tonnen wir nicht als eine berartige Grunblage betrachten. Stellbertreter Staatofeftetar b. Riberlen.

Bachter: Der bom

Muswartigen Mmte

begangene Zehler wird von Riemandem mehr bedauert, als vom Auswärtigen Amte felbit. Es Sanbelt fich um einen Spezialfall, ber baburch hervorgerufen ift, daß mit ber wachsenden Ar-beitelaft nicht auch die Arbeitsträfte bermehrt worden find. Die Eingänge haben fich in den letten 25 Jahren um das Bierfache gesteigert. (Große Heiterkeit und Unruhe.) Es wird nirgends so genau gearbeitet wie bei uns. (Große Heiterkeit.) Man hat das Auswartige Amt im elgenen Banbe berabgefest, wie follen unfere Diplomaten braugen geftarft werden? Die Re-

Bermehrung bes Berfonals

herbortreten. Unfere Bureous find bortreiflich organifiert; man follte ihnen burch abfällige Be-urteilung nicht die Schaffensfreudigfeit nehmen. (Große Unruhe.)

Dirifen (Reichsp.): Der Abgeordnete Seine hat in unberantwortlicher und frivoler Beife mit ber auswärtigen Bolitif gespielt. Wir follten burch unfere Daltung die Bostition unserer Bertreter im Auslande nicht erschweren. Bandel muß geschaffen werden. Die Schuldigen find zu bestrafen und die Organisation muß geanbert werben.

b. Oldenburg (tonf.): Gine Abreffe an ben Raifer wurde eine Kritif ber Sandlungen bes Kaifers in fich foliegen, die wir bem Reiches.

tage berfaffungsmäßig nicht zuerkennen. Bir werben bem Raifer bis zum letten Atemzuge bie Treue bewahren, bie wir ihm noch nie berfagt

haben. (Lebhofter Beifall rechts.) Latimann (Birtich Bag.): Der Reichstag hat nach der Geschäftsordnung das Recht, eine Abresse an den Kaiser zu senden. Eine solche rückhaltsose Neuherung des Bolkes nimmt auch unser Kaiser in dieser schweren Zeit sicher ent.

Damit folog die Besprechung!

Bas bie englifche Breffe fagt.

"Dailt Telegraph" fagt: Die Erflärung, bes Reichstanzlers über die wünschenswerten Be. giehungen zwischen Deutschland und England werden bei ehrlichen Engländern nicht verloren sein, besonders dann nicht, wenn sie sie mit der freimutigen Anerfenntnis berbunden feben, bag mabrend bes fubafrifanifden Arieges Die Gnm. pathie mit den Buren auch zu ungerechten Angriffen führte. Gin wichtiges Faftum ift es, daß Fürft von Bulow unter lautem Beifall erklarte. Deutschland wünsche auf Grundlage gegensettiger Achtung Frieden und Freundschaft mit England. In Berbindung mit der Erflärung bon Asquith werden die Aeuherungen des Fürsten v. Bulow dazu beitragen, ben Argwohn und das Migtrauen zu beseitigen. Das Interview bes Kaifers bat auf jeden Fall darin seinen Zwed nicht verjehlt, daß die Engländer von des Kaifers personlichen Gefühlen gegen fie mehr als jemals überzeugt finb.

"Morning Leader" ichreibt: Alles, was die individuelle Kunft eines Statsmannes ber-mag, um gute, internationale Beziehungen zu sichern, ist bon Asquith und Bulom getan wor-Ge ift jest an ben Bolfern, bas Bert, bas beide Staatsmanner so wohl begonnen haben, gu beseiftigen. Die große Rasse der verständigen Englander wird niemals gogern, die Beweise der beutiden Freundichaft willtommen gu heißen, mogen fie groß oder gering fein, bom Raifer ober bon feinem Bolfe fontmen.

"Stanbarb" fcreibt; Mit Freude und ohne Borbehalt nehmen wir die Berficherung bes Aurften Bulow und der anderen Redner entgegen, daß die Mehrheit des deutschen Bolfes nicht antienglisch ift. Diefe Jestitellung war bisber niemals völlig geglaubt worben. Gern berfichern mir dem Birten von Billem das Baifer im wir dem Fürften bon Bulow, daß ber Raifer im Irrtum mar, wenn er meinte, er fei in England migberftanden ober falid beurteilt worben ober bağ bas englifche Bolf bem Raifer ichweres Unrecht tue, indem es die Lauterfeit der 3beale, ber Abfichten und Gefühle, bie ihn bei feiner ichweren Aufgabe leiten, in Frage ftellte. Bir ftimmen bollig mit bem Bunfche überein, enge Begieb. ungen amifchen ben beiben Bolfern gu pflegen. Bir bewundern die mannhafte Art, mit ber Gürft v. Bulow ben Raifer berteibigte und feine Antie b. Dien bedte. Es mag uns gestattet fein, die Berlicherung ju begrüßen, daß itreng fonstitutionelle Gesichtspunfte bei der Leitung der beutiden auswärtigen Bolitit innegehalten werben follen.

Die "Morning Boit" schreibt: Das Ueber-einkommen zwischen Deutschland und Frankreich gibt bem englischen Bolte eine tiefe Genugtuung. Es ist dankar anzuerkennen, daß der Beweis gegeben ift, daß die deutsche Bolitik nicht so unvernüntig ist, als dielsach behauptet wurde. Der Reichskanzler Fürst v. Pülow sagte: der Kaiser habe sich bemußt, freundschaftliche Beziehungen amischen ben beiben Bölfern herbeiguführen. Solche Bemühungen seten seit bem subafrifanischen Kriege nicht bekannt gegeben worden. Man habe nie von freundschaftlichen Eröffnungen seitens der deutlichen Besternen gehört gegeben feitens ber beutiden Regierung gebort, ausge-nommen gu ber Beit bes benegolanifden Bwi-

ichenfalles.
"Dailn Chronicle" schreibt: Die Beisegung des Zwischenfalls von Casablanca ist ein Sieg der einsachen Logif. Bir begrüßen die freundlichen Gefühle, die Fürst von Bülow und alle Redner des Deutschen Reichstages für England ausdrückten und dossen aufrichtig, das die deutsche Bolitik, übereinstimmend mit den gestern ichenfalles. im Reichstage ausgedrückten Gefühlen, eine folche sein möge, daß sie weitere Ergebnisse hat und sie würde zur allgemeinen Befriedigung beitragen, wenn die deutsche Politik eine größere Einheit-

Rundschau. Der neue Dentiche Botichafter in Dadrid.



Der neuernannte Botichafter bes Deutichen Reiches am fpanifchen Sofe, Graf Chriftian bon Tattenbach, ist am 16. Januar 1846 zu Landshut a. d. J. gedoren. Nach beendetem juristischem Erudium wandte er sich der diplomatischem Laufbahn zu. Ansang der achtziger Jahre wur-de er Legationssestertar in Besing, sam füns Jahre darauf nach Belgrad und dann nach Ma-drid. Bon 1890 ab bertrat Graf Tattenbach des deutsses Leich sieden Jahre lang diplomatisch bas beutiche Reich fieben Jahre lang biplomatifch in Tanger, murbe alsbann Gefanbter in Bern und 1898 in Liffabon. Als genauer Renner ber Berhältniffe in Marofto fandte ihn bas Deutsche Reich mahrend ber Krifis von 1905 als Spegialgefanbten nach Ges und fpater als Bertreter feines Baterlandes gur Ronfereng nach Algeeiras. Graf Chriftian bon Tattenbach, ber Roniglich Banerifche Rammerherr und Raiferlicher Birff. Geheimer Rat ift, ift feit dem 16. Juli 1885 mit Stonftange, geb. von Mehler, ber Ungehörigen einer befannten Franffurter Familie, bermahlt.

Maria Maddalena.

Der Mord am Chertag. - Las Marmrium eines Weibed. - Der Gatte auf Liebedabenteuer. - Die Geliebte im Danfe. - Der leute Mbenb. - Mitten ind Derg.

Die Geschworenen von Turin sind mit einer Mordaffare beschäftigt. Am Abend des Oftersonntages dieses Jahres hörten die Bassanten einer Strafe von San Germano Chijone aus dem Sause des Andrion Long einen Schuft. Sie dem Hause des Andrion Long einen Schuf. Gie drangen in das Hand ein und sanden Andrion Long tot auf seinem Bette liegen. Aus seiner Brust quoll ein dicker Blutstrom und färbte das Lager und den Buschoden der kleinen Etwed dunktelrot. Auf dem Bettrand sas Andrions Gattin Maria Magdalena, bleich mit ausgerissenen Augen, wortlos. In der rechten Dand dielt sie einen Revolder. Als ihr Töchterchen zu ihr sagte "Bas dast du getan, Wutter! Barum bast du den Bater gelötet?" antwortete Maria Magdalena: "Nicht ich habe ihn getötet. Das viele Leid, das er mir zugefügt dat, hat sich gegen ihn getehrt. Er hat es so wollen."
Die Landleute aus der Umgebung pisgern zu Gericht und bitten die Richter und die Geschworenen um Enade für die Körderin.

renen um Enabe für bie Morberin. Das unerborte Marinrium einer Frau ift co, das eine solche Bewegung unter den Leuten ber-borgebracht bat. Maria Maddalena hatte sich mit dem Bitwer Andrion Long verheiratet. Anmit dem Bitwer Andrion Long berbeiralet. Andrion brachte eine Tochter aus erster She mit und Maria Maddalena einen unebelichen Sohn. Im Bewußtein, daß sie dem Manne, ber ihr ihre Ehre wiedergad. Dank ichuldig sei, arbeitete die Frau Tag und Nacht, sorate für den Mann und das Stieffind und erschöpfte ihre letten Kräfte. um dem Gatten das Leben friedlich und bebaglich zu mochen. behaglich zu machen.

Unbrion Long befam jeboch die Frau balb fati und trüpfte mit anderen Radchen Liebesverhau-nisse an. Maria Nabdalena hat ihn, er möge ihr nicht diese Schande antun und sie vor aller Belt ehrlos machen. Die Antwort darauf waren Schläge. Die Frau gab die Hoffnung nicht auf, den Mann wieder zu gewinnen, und sie verdep-pelte ihre Sorge um ihn, um die Kinder und um des Louis

um bas Saus. Ban Zeit zu Zeit besserte sich Andvion und hielt Frieden. Es dauerte jedoch nur eine kurze Weile und er ging wieder auf Abenteuer aus, Bollends schimm wurde es, als er sich bem Trunfe ergab und im trunfenen Buftanbe feine Geliebte mit nach Saufe brachte und fie in Gegenwart seiner Gattin und seiner Kinder um-genwart seiner Gattin und seiner Kinder um-armte. Er zwang die Frau, daß sie die Geliebte bediene und bewirte, und wenn Maria Magde-lena sich gegen diese furchtbaren Jumutungen autlehnte, bedrochte er sie mit dem Newolder. Es blieb der armen grau nichts übrig, ale biefe Greuel in ibrem Saufe gu bulben. Bergeblich bat fie ben Burgermeister um Silfe, ber Rann ließ fich die Mahnungen ber Behörde nicht anjechten umb führte biese Lebensweise fort. Kach bem er bie eine Geliebte verabichiebet hatte, . brachte er eine neue ins Saus. Diese, eine ge-ichtebene Frau, bemächtigte sich bes Regiments im Saufe, behanbelte Maria Bagbalena wie ihre Dienitmagb und migbanbelte bie Rinber. Die ungliedliche Frau manbte fich an ben ebemaligen Gatten ber Farraud - Dies ber Rame maligen Gatten der Farraud — dies der Kame der Geliebten — und bat ihn, er möge seine gesiehlichen Rechte geltend machen — da nach seihlischem Rechte auch geschiedene Gatten aur negenseitigen Treue veroffichtet sind — und die Farraud durch die Behörde zur Ordnung zwingen lassen. Auch dieser Bersuch, sich von der Maitresse ihres Gatten zu befreien, scheiterte, und es gelang ihr dies erst, nachdem die Farraud in gedere Umitände kam und auf Entbisdung in in andere Umitande tam und gur Entbindung in bas Saus ihrer Mutter überfiedelte.

Matia Magdalena gab fich nun neuen Soff-nungen bin. Nachdem die Maitreffe weg war, anderte Andrion fein Benehmen und es gob eine Reitlang Frieden. Eines Tages aber verschwand er aus dem Saufe und blieb strei Monate unauffinddar. Nach dieser Beit kam er wieder und teilte seiner Frau mit, daß die Farraud glucklich entbunden worden sei und daß sie nun alsbald wieder in sein Haus zurücksehren werde. Maria wieder in sein Haus zurückehren werde. Maria Magdalena bat ihn, er möge sie, die ihm nur Gutes erwiesen babe, die ihm eine sarstame Krau und seinen Kindern eine aufodsernde Muster war, freigeben, damit sie diese Schmach nicht im eigenen Hause erleiden müsse. Underion amwortete, er drauche für seine Geliebte eine Rand und es siele ihm nicht ein, auf diesen Vorschop einzugehen. Um seinen Worten Rachdrud zu geben, nahm er seinen Revolder, defahl der Frau sich zu Bete zu legen und sagte ihr, er werde sie, wenn sie sich aus dem Hause rühren sollte, ersichishen.

ach gehorchte", erzählte die Angeklagte. Ge legte den Revolder neben sich und begann sich auszukleiden. Ich bot ihm eine Supe an, do er noch nicht zu Abend gegessen hatte. Er lehnte ab, und begann, mir Vorwürfe zu machen, das ich gegen die Krau Farraud intrigiere und sie deunruhige. Benn ich mich nicht sigen volle, werde er mich erschiegen. Dabei deutere er mit einer Kopsbewegung nach der Basse, die er an seiner Kopsbewegung nach der Basse ist einer Kopsbewegung nach der Basse ist er seinen Riiden lag. Ich jah dies umd griff langjam mit der linten Hand nach dem Revolder Go gab feinen anderen Ausweg. Im Austender Go gab feinen anderen Ausweg. Im Austender Go gab feinen anderen Ausweg. Im Austender Blid batte ich die Wasse ersäht und hielt sie meinem Wanne vor die Augen. "Sie kan ebensour Ich gehorchte", ergablte die Angeflagte. nem Manne por bie Hugen. "Gie tam ebenfon gegen bich bienen, wie gegen mich," jagte in. Andrion war bis in die Lippen bleich geworben und starrte mich entseht an. Che er sedoch ein Wort aussprechen konnte, legte ich ihm die Rin. dung des Laufes auf die Brust und drufte ab. Der Schuß tras mitten ins Derz. Er war so gleich tot, ohne auch nur einen Geufger ausgu-

Maria Maddalena ergablte alles bies mit fefter Stimme, ftill und befonnen. Gie fat feine Reue und ift übergeugt, eine gerechte Lat began gen zu haben. Und viele Taufend Menichen tri-len biefe Ueberzeugung. . . .

lidifeit gewinnen werde.

Mikotiana.

Cualm. - Die Philofophen. - Binmers Bfeife.

Bei ber bem Reichstage borliegenben Reichsjinanztesorm spielt auch die Tabastiteuer eine Rolle, und da dürste es interessieren, über die Stellung, die große Ränner hinsichtlich des Bauchens einnahmen, eines zu hören. Bism ar d war besanntlich ein starter und eifriger Naucher, der hauptsächlich die Pfeise bewertete

Anders Goethe, ber ein entichiebener Beind bes Rauchens mar und ben Musipruch tat, daß ein wahrhaft genialer Mann nicht Tabal rauchen würde; er ware überzeugt, daß Lef-jing nicht rauchte. Als davon einige Freunde des edlen Rauchtabals hörten, ließen sie sich die Rithe nicht verdriegen, bei ber früheren Saushal. terin Leffings in Bolfenbuttel anzufragen, ob Leffing gebraucht hatte. "Ja", erwiderte die Alte, "fcmauchen und schreiben tonnte ber herr Leffing, aber sonst war er zu nichts zu gebrau-den." Goethes Ausspruch erklärt sich baraus, daß er überhaupt gegen alle Lebensgewohnheiten, die seinen äschetischen Auffassungen nicht ganz entsprachen, eine große Abneigung hatte, und da-mals wurde von vielen Seiten gerade vom ästhe-mals wurde von vielen Seiten gerade vom ästetischen Standpunft aus gegen das Rauchen eifrig angefänipft. Gleichwohl muß Goethes Ausspruch, abgesehen von Lessings Beispiel, wundernehmen, da außer Lessing eine Anzahl berühmter Männer, denen man die Genialität nicht absprechen sann und die alle vor Goethe ober mit ihm gleichzeitig ge-lebt haben, bem Tabafgenug recht fleihig hulbigten.

So war Shiller, wenn auch fein Raucher, jo boch ein beworragender Schnupfer, ber biefer Leibenschaft in einem folden Grabe hulbigte, bag er ftets unter ber Rafe einen fleinen Schnupfra bateroulft hatte. Der jange Bog meinte, felbit das hätte den großen Mann liebenswurdig geflei-dei. Schon lange vor dieser Zeit hatte sich der große englische Dichter Milton dieser Leiben-ichaft hingegeben, was übrigens der Theorie vie-ler Rauchautoritäten widerspricht. Es herricht nömlich gerade under den leidenschaftlichen Nau-

dern vielfach bie Meinung, daß man, um jum vollständigen Rauchgenuß zu tommen, den Labat Berühmte Manner ats Naucher. — "Gonft ju nicht ju nicht nur ichnieden, sondern auch den Rauch jeben muffe. Das gehöre jum Gongen. Milton hatte muffe. Das gehöre jum Gangen. Milton hatte fich aber die Leibenschaft erft angewöhnt, als er völlig erblindet mar, und brauchte es als Better-treib in einfamen Stunden.

Der berühmte englische Satirifer Gmift er-Der berühmte englische Satiriler Swift er-flärte seine unstillbare Zuneigung zu dem edlen Kraut damit, daß er sagte: "Benn ich nicht rau-che, fällt mir michts ein. Auch Byron äußerte sich wiederholt, daß ihn das Rauchen bei seiner dickterischen Broduktion anzege. Interessant ist die Beranlassung, die den berühmten englischen Markemeilser und Aironomen Rein to n. zum Rathematifer und Aftronomen Reto ton gum Rauden verlettet hatte. Remton founte, ebenfo wie ipater Bufeland, nicht begreifen, bag ber Tabat einen Genuß verichaffen tonne, um er nahm fich vor, ber Sache wiffenschaftlich auf den Grund zu geben. Er prüfte nun den Tabatgenuß folange, bis er fich ihn angewöhnt hatte, und als er so weit war, sagte er: "Ich babe ewar noch immer keine wissenschaftliche Erklärung gefunden, aber einen Grund weiß ich doch schon: ich rauche, weil mir's schmedt."

Auch ber große Bhilofoph Rant ift in abn. licher Weife bont rauchenben Theoretiter gum Braffifer geworben, und als ihm feine Sausbalterin borüber Borbaltungen machte, berief er fich auf Remton. Die gute Frau mußte aber nichts bon Remton und fragte, wer bas ware, worauf ber Bhilifoph erwiderte: "Wenn 3hr es auch wüßtet, wurdet 3hr vom Rauchen doch nichts verfteben." Alexander b. Sumboldt ging es ahnlich mit ber Leibenschaft für bas Genupfen, gegen bie er lange Beit bergebens antampfte. Obwohl er bie Leibenicaft nicht bezähmen fonnte, trug er boch feinen Comupitabaf bei fich. Mie er eines Zoges mit einem Befannten fpagieren aing und unterwegs jede Beile in einen Zabaf. laben eintrat und fich eine Dute Schnupftabat taufte und sie, nachdem er eine Brise genommen batte, wieder fortwarf, fragte ihn sein Begleiter, warum er denn nicht Schnupfiabat in einer Dose bei sich trage. "Ich will mir das Schnupfen nucht angewöhnen", erwiderte Dumboldt ge. der die aus ansländischen Fadrifen im großen wurde,

ner Straße zu verbieten; doch glaubte er fich felbit den Genug der Pfeife auch unterwegs nicht versagen zu sollen. Da fam er aber bei einer Schildwache ichlecht an. Der Wachtpofien verlangte bem alten Saubegen ohne weiteres bie Pfeise ab, da das Rauchen auf der Strafe ver-boten ware. "Kerl, bist du toll", wetterte der Rarschall, "ich rauche ja aus Gesundheitsrücksich-ten". Die Ausreche half ihm nichts, er mußte die Bieise abgeben, besam sie aber später gegen ein Lofegelb bon zwei Talern wieder.

3ich=3ach.

bert Jahren blubte fur findige Röpfe der Beigen, benn bie jur Jahrhundertwende aufgetauchten Reuerungen im hutten. und Majdinenwefen, in der Spinnerei und Weberei und in ber übrigen Induftrie forberten immer neue Berbefferungen und Ergangungen. Budem murbe ber Erfinder-geift burch Breisausichreiben angregt. Go erchien im Jahre 1808 in bem beute noch beftebenben Journal be Liege ein Bergeichnis ber Breife, pie die Wefellichaft gur Forderung ber nationalen Induftrie gu bergeben batte. Aus biefer Lifte fet bier einiges erwahnt. Gin Breis von 6000 fr ift für die Erfindung einer fleinen, mit Reuer betriebenen Rafdine ausgesett, beren Rraft ber gleichlommen foll, bie in zwolf Stunden eine Rillion Rilogramin ju beben bermag und beren Roften mit Ginichlug ber Berginfung bes Rapitals für diesen Zeitraum nicht niehr als 7.50 fr. betragen dursen. Ein Breis bon 1800 fr. foll dem zufallen, der "Weigbleche bon folder Gute wie die angesebenften bes Sanbels vorlegt und

laffen und trat wieder in den nachsten Tabatla. | herstellen lann, sowie dem, ber ein vorteilhaftel ichine gum Spinnen ber gelämmten Bolle, fin bie Enibedung einer Blaudrudfarbe und für em Mittel, jebe Art bon Rupferftich bauerhaft au Bu bruden. Gin Breis bon 1200 fr. gut ber Maffenherstellung eines Zinnobers, ber an Schönbeit bem im Sanbel unter bem Ranten Ber millon be Chine nichts nachläht", und ein solder bon 6000 fr. ber Entbedung eines billigen Str fahrens gum Leimen bes Bapiers.

Ein Mannweib, Gine eigenartige Berfor lichteit lentt augenblidlich die Aufmertfamteit in Frankreich auf sich. Es ist dies eine ehrenwerte Bitwe, Radame Ambert, die den Franzosen im Kriege 1870 Kundschafterdienste leistete und set dieser Beit das Recht erhielt, Männerkleider zu dieser Beit das Recht erhielt, Männerkleider zu tragen. In den 38 Jahren fat fich nun Raba Imbert gu einem fiattlichen jobialen alter Ambert zu einem stattlichen jobialen alleten weichern entwicklich, der in seinem Neuheren um nichts sich von einem beleibten Rentier unterscheide. Eine Sportsmübe auf dem furz gesichorenen daupt, den Zwider auf der Rase und mit einer furzen Tabalpseise ist er den Bemodnern seiner Seimatstadt Le Mans ein guter gestantter und selbst seine nächsten Rachdarn betzeisen oft, daß sie in ihm eine Frau der sich fo gessen oft, daß sie in ihm eine Frau bor sich ba ben, die bereits erwachsene Enkelkinder hat. Die ser Enkelkinder wegen ist sie jedt hervorgetreten dem um sich als Pflegerin ihrer drei Enkel en besseres Einkommen zu verschaffen, richtete sie die Bitte an die französische Regierung, ihr die Leitung eines Tahallabens zu übertragen. Leitung eines Tabafladens zu übertragen. Beiteint war es, in welcher Weise ihre Borite lung bei der Brafeltur von Le Mans vor für ging. Der Gertchisdiener meldete Frau Imbect". Als nun ein bejahrter Herr im Jimmecrichien, fuhr der Prafelt auf: "Was wollen dier, ich habe Frau Imbert hereingebeten. das bin ich", authortete der Hereingebeten. das lich und trug dem erstaunten Präfelt die Dier inder, die Inder nicht gleich Erfüllung fand, aber jedenfalls für baldige Erledigung vorgemert wurde.

Quer durch Wiesbaden.

Biesbaben, 12. Rogember.

Das unterirdiidte Wiesbaden.

Mus bem hellen, falten Binteriage - binab in bie Tiefe ber Grofftadt - hinab in bie Unterwelt, die von Menichenhand geschaffen wurde. selvollen Berkehrs — hinunter in die schatten-reichen, ruhigen Gewölbe, wo nur das eisige Kliehen grau gesarbter Wassermassen das Obr erührt, wo nur der bumpfe Biederhall menichlider Schritte ein hohles Echo erwedt.

Ein fröstelnd banges Gefühl lagert sich schwer auf die hinabsteigende "Seele", ein Fühlen des Unnatürlichen last uns sat bange die die Luft atwen, wenn wir die steile, aber begueme Treppe, die dillich vom Empfangsgebäude des Bahnhofes in ben Dabes führt, paffieren,

Doch fcon nach wenigen Minuten werben wir Metenbubeitemenfchen Berren der Situation und wir feiern ftill im Bergen impulfib ben Gieg, ben Die tiefbautedmiden Meifter bem bunflen Grb. reiche abrangen.

fine ber Bangigfeit feimt ein Erftaunen, bas gur Bewunderung wachft. Rechter Sand unter bell glübenben eleftrifchen Birnen geben wir ein breites Gewölbe entlang, bas, überraschend sauber - ben foneeigiten Frou-frous einer Dame fein gledden gu bringen imftande mare.

Lints - in reinem Blugbette, riefeln bie Boffer. Ueber uns bas entfernte, bumpfe Rollen flüchtiger Bagen, bas Ahnen bes naben Le-bens, ber Welt, bes Berfehrs. Bir schauen ben fatt unendlich langen Gang entlang, in dem bie fadeltragenden Manner, die als "Rotlampen" ienen, ben unterirbifchen Beleuchtungeglang munerios erhöhen.

Go fdreiten wir unter ben haftenben, nichtsahnenden Menfchen leichten und trodenen Fuges inweg gen Rorben, ftets begleitet von den Bafdie bier und bort aus ber Erdfrufte fünft-Rebenflügden empfangen.

Tief unter ber Erbe paffieren wir bie Bring Beinrich. Abalbert- und Kronpringenftrage, bis wir an ben Sauptfammelfanal unter ber Raiferftrage tommen. Diefer - ber Galgbachtanal ift mit einem Gefälle bon 1 : 280, bier Deter boch und fünf Meter breit.

Die in Abftanben bon viergig Meter angeordneten Luftichachte bewirfen eine Entluftung, Die mit Rudficht auf die Qualität des Baffers er-

staunlich gut ist. Oberhalb ber Friedrichstraße, wo sich die Baffermengen des Ram- und Schwarzbaches ent-gegen eilen, dient der Bachlanal zur Aufnahme er feitlich einmunbenben Regenauslaftanale. Muf wenigen Stufen fteigt man in ber Richtung Bilbelmitrage nach bem Sauptfammelfanal bin-ab, um in biefem Comupvaffertanal, ber 2,10 Meter hoch und 1,80 Meter breit ift, bunbert Meter trodenen Fuges gurudgulegen.

Rach turger Beit erreichen wir in einem feitlich sich abzweigenden Gange, der unterirdisch die Bilbelmstraße durchauert, eine Wandeltreppe, die uns wieder nach oben in die Wirklichteit zu-

Bei bem Parfhotel gelangen wir ins Freie und leichten Bergens atmen wir gern wieber bas freie, foitliche Leben und ergablen mit Genugtung ben ftaunenben Freunden bon bem groß-artigen Fortidritte unferer eiligen Ruftur, ten ben großartigen Strafen bes unterirbifden

Erwin Schödler.

Das Hdlerbad.

Bu ber von uns gur Distuffion geftellten Frage ber Erbauung bes Ablerbabes ichreibt uns ein geichapter Mitarbeiter:

Schon vor enva acht Jahren ift die außerorbentlich wichtige Frage: "Bauen wir ein lidler-bid oder nicht?" babin geflärt worben, daß die Stadt gum Betriebe ihrer Rur eines ftabti-den Babehaufes bedarf. Gin bamals den tidlichen Rorporationen eingereichtes Projett wurde mit geringen Abanderungen als brauchar für den bestimmten Zwed angenommen. Rach chender Beratung wurde jedoch diefes Broais ungeeignet, zu teuer und dem Ouelengebiet ju nabe liegend ab afta geest. So geriet, obwohl man gur weiteren Aus-arbeitung bes gesomten Projettes einen Architef-ten ban auswarts berufen hatte, die gunge Bauheit ins Erbauung des Badehaufes wollte schon fein enich mohr glauben. Alle Agitationen des Be-ilsbereins Altindt, des ärztlichen Bereins und bes größten Teiles ber gesamten Burgericaft unten die Grabesruhe bes Projettes nicht er-nitern, baburch alle biese Schwierigkeiten binurch lein Steuermann zu finden war, der das diff in den ficheren Safen bringen wollte. Man lant nicht berhehlen, das auch hier und da Stim-en fant wurden, die an die Rotwendigfeit eines difden Babehaufes nicht glauben wollien. It ohne Einfluß farm ja beute die Behauptung 11. daß man bei den jehigen unsicheren Berhält-en unseres Stadtsadels in allen Eden sparen and baß Luxusbauten unterbleiben mussen und für späten geiten ausbewahrt werden. Zum beiteile im die späten zu ben darusbauten und es ist flar, daß wir uns mit den heutigen Beitand noch so lange durchbelsen willen, die einmal wieder siebere Zeiten kommen. Dem nach Misstände zugegeben werden mussen willen diese unter Berückschtigung der schlechin Zeiten ertragen werden. Beilen ertragen werben.

fe.

aber eine gang andere Frage ist die der Er-tung des Ablerbades. Das Ablerbad ist eine den inistrage allererster Güte, denn das Bestrein Biesbaben geht barauf binans, eine

ind den füblicher gelegenen Kurorten Konfurrenz u machen. Zu dieser Winterfur gehört in erster nie ein ftabtisches Gabehaus. Die Bestrebununfere Trinteinrichtungen am Kochbrunnen beben und nicht nur finangiell, sondern auch

Schilberungen bon ber ichlechten Rentabilitat haltlos find. Zugogeben, alle die Rentabilitätsberechnungen, die bis heute aufgestellt find, seien gu optimiftifd, fo muß bod unter allen ftanben bier gefagt werben, bag bie ungunftigen Angaben dem Zaibeijand nicht entiprechen. richtiger Berwaltung des Saujes und des inneren Betriebes wird ein nicht unbedeutender lleberfout heraustommen. Man braucht nur eintach binguweisen auf bas Friedrichsbab in Baden Baden, welches gang allein dagu beigetragen hat, ber Babefur zu einer großen Bolltommenheit zu bel-fen, so bah fich Baben Baben basu entschloffen bat, noch ein besonderes Frauenbad und ein Inhalatorium, alfo im gangen brei großartige Ge-baube gu errichten. Benn eine Stabt wie Baben-Baben mit nur 16 000 Einwohnern und nur allein einer Commerfur fold großartige Aufwenbungen macht, um feine Rur zu beben, follte es ba Biesbaden, die Grofftadt und die große Kur-ftadt, nicht über fich gewinnen, nur ein einziges Gebaube, was biefen Boeffen bienen foll, gu er-richten, um Biesbaben zu einem Binterfurort allererster Gute zu frempeln? Ber Gelegenheit batte, ben Betrieb im Friedrichsbad, im Frauen-bodehaufe sowie im Inhalatorium zu beobachten, und in der Lage ift, für die Erbauung eines städifchen Babebaufes in Wiesbaden gu ftimmen, ber wird unter allen Umftänden sein "Ja" aus-sprechen, und umsomehr, da das beutige Brojekt wie uns befannt, eine William weniger kostet, als das früher ins Auge gesatte. Und wenn man dazu weiter noch ins Auge fatt, daß die geplante Trinfhalle, mit 200 000 M veranichlagt, borläusig noch nicht ausgeführt au werden braucht, so wird die Summe ben 1 Million um 200 000 & Grsparnis niedriger. Das heutige neue Brojeft, das tro. allen den in Aussicht genommenen Ersparniffen allen Anforderungen ber mobernen mediginifden Biffenicaften wird, wenn es fertig gebaut ift, allen Biesbade-ner Burgern, und felbit benen, Die beute noch Gegner find, volle Befriedigung gewähren.

Das Friedrichsbad in Baden-Baben, welches insgefamt 43 Millionen gefoftet bat, murde baburch fo teuer, daß bie um Die Quelle herumliegenben Gebäube alle ongefauft werden mugten, um Blab für bas Babehaus gu gewinnen. Der reine Bau toftet ungefahr 2300 000 .R. Wenn man nun beute beingegenüber feststellen mug, day uns bas Terrain, worauf das Adlerbad gestellt werden foll, nicht einmal den britten Teil fostet, und in dem Breis inbegriffen, wir auch noch die vortreffliche Ablerquelle befigen, fo hat bie Stadtberwaltung feine Beranlaffung, auch nur einen Mugenblid unfchluffig gu fein, ob fie bas Babchaus ausführen will ober nicht. Es fei auch noch als Grund feltgestellt, bag bie nicht in einem Badebaufe wohnenden Rurgafte erft bann an die Reihe fommen, wenn diejenigen, die im Babehaus felbft mohnen, befriedigt find. Und baburch entfieht auch ber Uniftand, bag bie Frem-ben, welche außerhalb wohnen, gu ber Stunde, wo fie gern ihr Bab nehmen mochten, eben nicht bafommen fonnen. Diefem lebelftanb wird abgeholfen fein, fobald unfer Babebaus mit feinen 50 Badegellen im Betrieb ift. Und bann fann man auch annehmen, bag eine Menge von Fremden Biesbaden um fo leichter auffuchen werben.

Romifd flingt ce, wenn man in ber Reflamefchrift über Biesbaben und feine Beilfaftoren pon herrn Dr. med. Leo Rapenftein, praftifcher Argt, bier, folgenben Baffus lieft: "Die Stadt befitt bis jest außer bem unter Leitung bes ftabti-ichen Rrantenbaufes ftebenben Schubenhofbab, in benen Freibaber und Baber gu ermagigten Breifen abgegeben werben, tein eigenes Babehaus, bas für Aurgafte gur Berwendung in Betracht tame. Aber bald wird fie ein Badbaus bieten fonnen, wie es in ber Grofgugigfeit ber Anloge und der Grogartigleit der Einrichtung fo leicht fein zweites geben wird. Muf bem Terrain des Adlerbades wird, wie ich schon mehrsach erwähnte, unter Auswendung von Millionen ein städtisches Badehaus errichtet werden, mit dessen Bau in aller Rurge begonnen werben wird. Borläufig ift ber Aurgaft noch genötigt, feine Babe-fur in ben Babehaufern, hotels, Benfionen ober Brivatbaufern borgunehmen." Benu man nun biefe porgugliche Breisfdrift in bie Belt binausfdidt, und bie Rurgafte, welche Biesbaben aufjuden, nach der Langgaffe wandern, um das herrliche Ablerbad zu sehen, so wird man monches er-staunte und überraschte Gesicht sehen, wenn die Bremben anftatt bes Ablerbabes eine Buffenei entbeden, die jeht ichon 8 Jahre leider intereffen-los liegen geblieben ift. Wenn alle anderen Giferer als Schwarmer und Ibealiften bezeichnet wurben, fo ift boch bie einmutige Stellung-nahme unferer famtlichen Mergte fo überwaltigend und fo überzeugend, bag icon diefes Arqument allein genügen müßte, um zur Fertigitel-lung des Badhaufes das schnellste Tempo ein-zuschlagen. Deute, wo swei Fünstel des ganzen Baupreises gespart werden und wo dasselbe Projeht mit Ausnahme bes großen Gaales für fcome bifche Beilgymnaftif borliegt, beute hindert fein Grund, fich auch nur einen Mugenblid gu befinnen und mit dem Erbauen vorwarts zu gehen. S. H.

* Bon ber Strafe. Geftern nachmittag gegen bier Uhr fam in ber Dobbeimerfrage ber 51 Sahre alte Juhrmann Bilhelm Floret beim Rohlenabladen ju Fall und gog fich eine fchwere Berlehung bes linfen Unterschenfels gu. Die Canitatelvache verbrachte ibn nach feiner Bob-

nung in der Sochitrage. In Arampfen malgte fich heute fruh in ber Rheinstrage ber 88 Jahre alte Arbeiter Ette. Da er andouernd mit dem Kopfe auf das Pflaffer fclug, fo verlehte er fich fo erheblich, daß er nach Städtifchen Rraubenaufe verbracht werben

* In ber Boberen Tochterichule beginnt bom nachsten Montag an ber Unterricht in ben mitt-leren und oberen Klaffen um 81/2 Uhr; in ben unteren Maffen um 91/4 Hbr.

" Runft-Abend im Gewertichaftsbaus. Ge mar Runft, was gestern ben begeisterten Buhörern bon bem Gewerfichaftsfartell Wiesbaben im Rogert: Bonde des Gewerfichaftshauses gum Rogert: Abende aufgetischt wurde. Unter dem meisterhaften Taktstode des Rapellmeisters Schwarhe widelte sich ein kimmungsvolles Brogramm fünstlerisch ab. "Eine kleine Rachtmusik", der Biolin-Solo des herrn Schotte" und

"die Symphonie in G.moll" wurden in reinfter Bollsommenheit wiedergegeben. Rur schade, daß die weihevolle Stimmung, — ich denke an Ar. 3 und 5 des Programms, — von einigen naiven Buborern burch zu zeitiges Applaubieren einiges an Zauber einbugte. — Rach friemischem Beifall bes Bublifums fagte Arbeiterfefretar Muller in einigen Borten, day bas Bewertichaftstartell bie Runft gu fordern unternommen babe, und bag auf Beranlaffung bes Rurhaus. Intendanten ahnliche flaffische Runft-Abende im Aurhause stattfinden wurden, wo es burch geringes Gintritts-geld jedem ermöglicht werden foll, die Runft und Rufit icaten und verfteben gu lernen.

Beften ber Unterhaltung von Krantenpflegeftationen und Aleinfinderschulen auf dem Lande und des Beteranenheims bier statt. Dem Borverkauf ber Karten nach zu urteilen, steht ein zahlreicher

Befuch au erwarten. Bie Feuerbeftattung. 3m Quartal Juli-Offober wurden 36 Leichen nach Mating befördert gur Einäscherung. Dovon fan-den auf dem hieligen Friedhofe 33 Urnenbei-letzungen liatt. Der Biesbadener Berein für Feuerbestattung hat sich gestern mit 20 Mitglie-dern dem Rürnberger Berein für Feuerbestattung ale Ortegruppe angeschloffen mit einem Monatebeitrag von 30 Bfg. und einer Extragebilbr von 10 Bfg. bei borfommenben Tobesfällen. Das Abkommen hat rückwirfende Kraft bis zum 1. August 1908, Dem Berbrennungswesen wird hier eine sich steig steigernde Sympathie entgegengebracht und gwar ohne Unterschied ber Koneffion. Babnbrechend nach diefer Richtung bin waren hier wie überall vorerft die fogenannten befferen Areife. Dag bie Beteiligung noch nicht hoher ift, beruht noch teilweife auf bem ftrengtraditionellen Gebrauch ber bon Generation gu Generation weiter bererbten gamilien. grufte boch gewinnt auch bier bie moberne Undjauungemeije immer mehr die Oberband. Much in den mittleren Rlaffen findet bas Berbrennungsfuftem immer mehr Anflang und Benuhung. Dag ein Gleiches auch bei ben Minberbemittelten der gall fein durfte, ift mobl faum in Smeifel gu gieben; doch icheitert bei benfelben bie Coche an bem noch berbaltnismägig recht hoben Roftenpuntt, ben eine Berbrennung erforbert, mahrend fur eine Beerdigung am Blate die Bebuhr in ben nieberen Stufen nur 7 begin. 15 .M. beträgt. Anders wird sich das Verbrennungs-wesen gestalten, wenn basselbe auch in Breuben gestattet und wenn dann unsere Stadt das auf dem Gildfriedhof bereits vorgeschene fre-matorium eröffnen mirb. Die Breisigne werben bann bedeutend vermindert, und für die weniger Begüterten erichwingbar werden, fo bag fich allmählich eine vollige Umgestaltung des Be-

erdigungsweiens vollzieht.

* Das große Loos. Die Preuntige Klassen-lotterie hat diesmal ihre Freunde gründlich ent-icuscht die Spieler der Rummer 116476, denen der Dauptgewin im Betrage von 500 000 Wart zugefallen ift. Denn souht hate man doch in der Regel noch dis zum lehten Ziehungstage die Hoffnung, daß man selbst zu den Glüdlichen zählen werde. Diesmal aber hatte das große Los die Eigenart, schon am zweiten Ziehungstage der 5. Alasse herauszusommen. So kann man also nur auf die Pramie von 300 000 Mart noch hoffen. Das Glüdslos entstammt zur einen Hälfte der Rollefte eines Berliner, gur anderen ber eines Minchen-Glabbacher Kollefteurs. In beiden Sallen murbe bas halbe Bos in mehreren Anteilen gefpielt, fo bat eine gange gabl von Spielern burch den Gewinn erfreut wird, und gwar, wie

es beint, aum größten Teile "fleine Leute". * Schun bem Lotomotipperfonal. Schwere Unfalle auf Lofomotiven hatten ben Lofomotiv-Musduß beranlagt, Siderungemagregeln borguichlagen, die Minister Breitenbach jest genehmigt bat. Da wir auch unter ben "Gifenbahnern" gablreiche Freunde unferer Zeitung haben, fo wollen wir nicht verfaumen, auf die Reuerungen binguweisen. So soll u. a. die Dampspfeise verlegt werben. Das durch das Kührerhaus gehende Dampstohr war nämlich einmal durch die Schwankungen der Losomotive, in einem zweiten Kalle bei einem Zusammenstoh gebrochen und die Losomotivnnannschaft erheblich verbricht worden. Mus abnlichem Grunde wird ber Antrieb des Gefdwindigfeitemaffers bei ben Gonellaugsma schinen ber neuen hannoverschen Bauart fünftig von ber hinteren Auppelachse aus erfolgen, ba ein Jubrer beim Fentterpuben mit bem Aermel in bas Getriebe geraten war und einen fompligierten Armbruch erlitten batte. Enblid me bie Tenber-Lotomotiven mit einem neuen Ablauf. rohr ausgerüftet werden, durch das die Ent-leerung des Kessels gesahrloser geschieht als durch den jedigen Ablahhahn, dei dessen Benuhung sich das Veristan leicht verdrüßen sann.

* Freitag, ber Dreizehnte. Seit jeher wird ber Freitag für einen Unglüdstag angesehen. Da nun der morgige Freitag auch noch auf den brei-zehnten fällt, die gefürchtete Zahl, so werden ängelliche Gemitter demjelben mit Besorgnis entgegen feben. Und tatfadlich ift ber Freitag, ber auf den breigehnten fällt, in pibchologiichem Ginne ein "fritifcher Tag erfter Ordnung" für ben, ber ibn als Ungludstag berannaben den, der ihn als lingludstag herannaben neht. Daß der Freitag öfter auf den 13. eines Monats fällt, als man für gewöhnlich annimmt, sei durch Zahlen betwiesen; im ganzen 20. Jahrhundert z. B. 171 mal. In jedem Jahr ist mindeftend ein Freitag ein dreizehnter, höchstend fallen drei Freitage auf diese omindse Zahl. Man kann den bei Freitage auf diese omindse Zahl. Man kann den bei freitage auf diese omindse Zahl. bas leicht wiffen, wenn man berudfichtigt, bag in gewöhnlichen Jahren, Die mit einem Samstag, Mittwoch ober Kreitag beginnen, je der dreisehnte Tag im Mai, Juni oder August ein Freitag sein und; Scholtjahre dagegen, die mit einem Freitag, Dienstag oder Samstag beginnen, haben je im Mai, Juni und Oftober diesen Unglidstag am dreizehnten. Freitag der des bestehnten gestellt der dreizehnten greitag den des fällt ber breigebnte auf einen Freitag, wenn bas Salje mit einem Dienstag, Montag ober Conn-tag beginnt, und bann find die entsprechenden Monate Ceptember und Dezember, April und Juli, fowie Januar und Oftober. Fur Schaltjahre bat man gu merfen, bag fie mit einem Connerstag, Mittwoch ober Montag beginnen muffen, wenn in zwei Monaten ber breigehnte auf einen Freitag fallen foll. Die zugebörigen Monate find gebruar und August, Marg und Nopember, sowie September und Dezember. Drei Freitage, die auf ben breigehnten fallen, haben

gewöhnliche Jahre, die mit einem Donnerslag be-ginnen, im Jebruar, Rarg und Robember; bas gleiche ift bei Schaltjahren im Januar, April und Juli der Fall, wenn der erfte Tag bes Jahres ein Conntag ift. Ein foldes Jahr, bas brei Freitage am breizehnten Zog des Monats hatte, war bas Jahr 1903; das nächte, in dem dies wieder der Fall sein wird, ist 1914. Das Jahr 1909 hat, da es mit einem greitag beginnt und tein Schaltjabr ift nur einen "Breitag, ben breigehnten" und zwar im Muguit; ebenfo bas Jahr 1910, bas mit einem Samstag beginnt, im Mai. Die bann fol-genben beiben Jahre baben zwei folder Freitage und im gangen 20 Jahrhundert 43 Jahre, in Denen einmal der Freitag auf ben breigehnten fallt, ebenfo biele, bei benen bies zweimal ber Gall ift und 14, in benen bies breimal ftattfinbet.

. Bur Militaraumarter. Die Bafangenlifte Rr. 46 ift erichienen und liegt in unferer Expe-bition gur foftenfreien Ginfichtnahme auf. 3m Bereiche bes 18. Armeeforps werben gesucht: Ehrenbreitstein ein Rangleigehilfe. — Reinidenborf mehrere Boligeisergeanten. Spremberg ein Bureau-Affistent und außerbem 10 Anwarter für ben Beichenftellerbienft.

Biesbabener Bereinsweien.

- Die Jut. Abet. Geberation, Breigverein Bietflaben, fant um Scettag, ben 13. Robember, abends 8 Ubr, in ber Loge Blato einen Bortrag über Runft und Gittlichfeit balten. Der Riebner ift Bafter Baars aus Bremen, ein freifinniger Theologe.

- Der Dinunergefangverein "Friebe" veranftultet gut Beier feines 33. Stiftungsfeftes am Gonntag, ben 15. Rovember, abende 8 Uhr, im großen Saale bes Ratbolifchen Gelellenbaufes ein Rongert unter Mitteirfung bon Seaulein Marie Chelius (Gefang), bern 2. Shotte (Bioline) und heren Beip Beeb (Riabierbegleitung). Das Brogramm bergeichnet außer Choren bon Bertarb, Angerer, Gdert, Afferni, Schauf u. a. Lieber ban Roft. Ugo Afferni, Grip Beeb, Sugo Belt, Brabms und Dumperbint und Biolinftlide ben Bieugtempa und Leunharb. In bos Rongert folieht fich ein Ball an.

- Mhein- und Tannuöffub. Seute Donnerstag abend findet im Riublofal Cambrings bie Befannigabe ber bon ber Louvenfommiffion ausgemablten houptmanberungen pro 1909 ftatt. Gleichzeitig foll über eine 11,4tägige Ban-

berung Beidluß gefaßt werben.

- Sharr'ider Monnerder. Der Berein beranftaltete am berflottenen Conntag im großen Caale bes Rathe-iden Bereinsbaufes fein blesjähriges Rongert. 2018 Goliften moren gewonnen bie herren Aurfapellmeifler & Irmer (Bioline), Rgl. Opernianger &. Edub (Zenor) umb Gel, Glifabeth @ dilfom att (Rianierbegleit tung). Die Ceitung lag in ben betolbtten Sanben bes Chormeiftere M. Mrnolb. Der Chor verlügt fiber ein Hattlifies und gut gefdultes Stimmenmaterial, was benn auch bet ben gum Bortrag gebrachten Chiren und Liebern aum Ausbrud tam. herr Arnolb barf mit bem Erfolg bes Abenbo aufrieben fein, Mit ftftrmifdem Beifall murben bie Biolinfoli bes Aurtapelimeiftere 3rmer und bie Tenorfoli bes Opernfangers & aus aufgenommen. Erflerem wurde anläftlich feines an bemfelben Tage ftattfinbenben 25jabrigen Rinftlerjubilfiums burd ben Bereinsborfibenben, 3. Schneider, im Ramen bes Bereins ein practivoller Lorbeertrang fiberreicht. Derr Irmer ift als Riolin-Solift burch feine bornehme Bortrageweise beftens eingeführt. So war auch biesmal wieber fein Spiel bon burchfichtiger Rlarbeit, birfuofem Schwung, und gengte bou bollenbeter Tednit und tiefem Empfinden. Much Fraulein Sottlowell, welche mit großem Gefchid bie Goliften auf bein Blugel begleitete, gebührt bobe Anextennung. Rachbem noch einige Chore ben Reft bes Rongertes, bas in fünftlerifder hinfict boll befriedigte, ausfüllten, murbe bie wohlgelungene Berauftaltung burd einen Ball befcloffen.

- Berein ber Deuf. Melde und Stanisbeamten. Die nachfle Berfammlung finbet am Freitag, ben 18. bs. Mis., um 7 Uhr, im "Friebrichshof" ftatt. Tageborbnung: 1. Befaluhfoffung über ben Anfdlug an ben Bentralberbanb Berlin. 2. Menberung ber Capungen. 3. Berichlebenet.

- Die Mittelftanbe-Bereinigung für Beffen-Raffan bielt geftern abend eine Mitglieber-Berfammlung ab. Die Anregung, ben nadftjährigen beutfden Mittelftanbelengreß anlätitch ber bier fiatrfinbenben Musftellung nach Biesbaben einzulaben, fanb einftimmige Annahme. meiterer Antrag, in ber nochften Woche gur Starfung ber bort bestehenben Organifation eine Mittelfianbeberfan lung in Biebrid einguberufen, fanb ebenfalls allgemeine Buftimmung. Gs wurde ein Mitglieb bes Borftendes beauftragt, mit ber Ortegruppe Biebrid bieferbalb in Unterhandlungen gu treten und biefer brei Referenten gur Berfügung au ftellen. Rachbem noch eine Reibe interner Bereinsungelegenheiten befprochen, murbe ber Borftanb beauftragt, sweds gemeinfamer Befampfung bes Rabattummefens mit ben biefigen faufmannifden Bereinen und grede Stellungnabme gu ber Groge einer bollfidnbigen Conntagerube ebenfalle mit ben genannten Recporationen und ferner mod mit ben Sanblungagebulfen Berbanben Sublung gu nehmen.

. Theater, Rongerte, Bortrage.

" Roniglices Dofrbeater. Die Riniglide Intenbantut macht barauf aufmertfam, bag at ber am Sonntag, ben 15. be. bei ermöftigten Bollepreifen flattfinbenben Ratmittageaufführung "Die Rabenfleinerin" Borbeftellungen nicht enigegengenommen werben. Die Einritffiarien de-langen bielmehr am Sonntag ben 9 Uhr bormittags ab un ber Lagestaffe aum Bertauf. Die Borftellung beginnt um 21, Ubr. - 3m Ronigliden hoftbeater wird Emil Good "Dauferung", Buftipiel in 6 Mien, am Scritig, ben 13. bb., jum erften Bale wieberbolt. Die Borftellung im Monnement it beginnt um 7 Uhr.

B Johnn Strang' melobible Operette "Die Gleber. man &" mit ben Tamen Doppelbauer, Stiebfeibt, Dant-Beopffel, Gbiberti und ben herren Unbeigne, Engelmann, Breberich, Bente und Malder gut Mufführung.

. Nefibengtheater. 21m Camblag abend gelangt bas reigenbe Luftfpiel Die Liebe macht' aum erften Male gur Muffithenng. Diefes gragible Stat, bas im Beil bon "Coprienne", "Brünlein Jofette" ufm. gehalten ift, bat fich fiberall ale ber Schlager ber Mesiahrigen Spielgeit ermiefen. Gar bie glangenbe Rolle bet "Ducqueline" bat bie Direttion eine ber beften Scheufpielerinnen auf biefem Gebiete, Grantein Bolbi Sangorabom Franffurier Chaufpfelbans gewannen. Die beliebte Runfb lerin wird sunachft am Comstag und Montag auftreien. Um Gametag nachmittag 1,4 Uhr findet bei halben Breifen ein einmaliged Gaffipiel des Direttors Rouband ber Reprefentations Claffiques Francaifes en Allemagne mit feiner Gefellichaft flatt; gur Buffitenng tommt "De Malabe Imaginaire", Comebie en 3 Uctes, be Moltere. — Der Borbertauf ju biefer Berfiellung fo ginnt beute.

Zagesanzeiger für Donnerstag.

Ral. Shaufpiele: "Die Flebermaus", 7 Uhr. Refibenstheater: "2 × 2 = 5". 7 Uhr. Soffetheater: Reine Borbellung.

Baiballatheater: "Ein Bolgertraum", 8 Uhr. Surbaue: Abonnemente-Grongerte & und 8 Uhr. -Bortres Brau Gtritt 8 Uhr.

Biophon. Thegter: Zaglid gedifnet ben 400

bis 10 ilip: Connegs dis 11 lipe.

Sonserte inglich abends: Benticer Dof —
Griebrichs dof — Hanja-hotel — Potel Katlerboj — Potel Ronnendoj —
Baleft-hotel — Potel Brins Ricoles — Balballa. Renaurant - Cafe & absburg. - Cote Germania.

Das Naffauer Land.

Gegen die Weinlteuer.

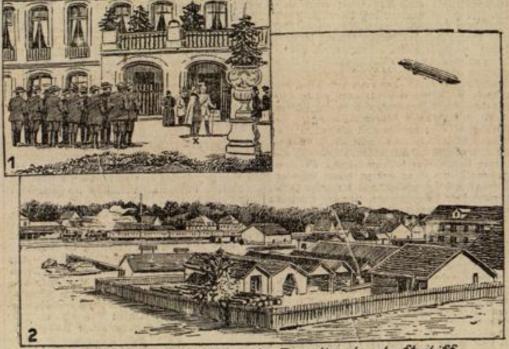
Der Frantfurter Beinhanblerverband, einer ber bedeutenbiten im Guben bes Reigies, bat feine Bedenten gegen die Weinsteuer wie folgt gufam-

Bu befürchten ift, wenn die Beinfieuer gur Durgführung gelangt, ein Rudgang bes Beintonjums im Allgemeinen Denn Bein ift ein Lugusartifel, ber Sonjument braucht ibn nicht ju laufen. Durch die gu-schlagssteuer wird die Preisgrenze, bis zu welder ein nennenswerter Umat in befferen Bei-nen ftattfindet, herabgedrudt. Es werden noch weniger feine 28 eine als bisher getrunfen werden, nach dem Qualitatowein wird teine Rachfrage mehr fein, Die Ausfuhr bobentend geringer werden. Das Ausland, be-fonders Frankreich, wird fich die Belastung sei-ner Weine nicht bieten lassen, ohne seinerzeits beutsche Waren in ahnlicher Weise zu behanbein. Das veranichlagte Erträgnis ber Steuer wird auch nicht annahernd erreicht werben. Der Ronfument wird alles aufbieten, um feine Steuer oder Zuschlagssteuer zahlen zu müssen. Er wird das zunächst dadurch erreichen, das er Tischwein nicht mehr auf Flaschen füllt, ton-dern direkt vom Fah zapst. Da für offene Beine steis das billigite gesauft wird, werden fogenannte beffere Tifchweine gu 80 Bfg. bis 1,20 .A pro Liter taum noch als Tifchweine abguisegen sein. Der Konsument wird aber auch teine Beine im faß begiehen mud selbst abfällen. Im ersten Fall ipart er jegliche Steuer, im zweiten den Zuschlag. Diese Röglichteiten und der starke Rüchang des Konstickteiten und der starke Rüchang des Konstickteiten fume von teuren Weinen werden bagu führen, daß das Steuerergednis ein minimales wird. Unier erliffassiger Qualitätsbau kann nicht le-diglich vom Erport leben, die edlen Rheingau-er-, Mojel- und Pfalger-Beine bedürfen auch des Julandsabsages. Geht dieser aber, wie Siderheit borausgufeben ift, gurud, fo wird man fich notgedrungen bem Quantifats-han zumenden muffen. Die Frage, wer die Steuer trägt, ift leicht zu beautworten. Einen Teil, aber den fleinften, wird der Konjument, ber Beinfäufer, tragen, aber er braucht feinen der Beinfäufer, tragen, aber er braucht feinen Bein zu kaufen, wen er nicht will. Kauft er, jo wird er seine Bedingungen jo geschickt itellen, daß der Beinhandler die Steue eine dandler die Steue eine dandler die Steue die eine das gekt, dem Binzer, einen Teil der Steuer aufdurden. Also Weindan und Weinhandel zahlt in Birllickeit die neue Steuer. Winzer und Weinhandel sind seit einer Reihe von Jahren außerordentlich geschädigt und zwar durch die berschiedeniten Umstände. Die ungünstige wirtschaftliche Lage.

jiande. Die ungünstige wirtschaftliche Lage und die Antialfoholbewegung haben dem Weinabsah schwer geschädigt. Aun kommt ein neues Weingesey, das in den ersten Jahren seiner Gültigkeit sicher einen Rückgang im Weiner Gültigkeit sicher einen Rückgang im Weingeichaft berbeiführen wirb. Birb nun auch noch eine Beinfteuer abgenommen, fo bedeutet das für alle Beinhandler und Weinbauern eine große wirtichaftliche Schabigung, für eine Reibe bon ihnen unter Um-ffanden volligen Ruin."

Da bie Sanbelefammer Bingen und anbere Beinbanblerberbanbe fich in abnlichem Ginne geaugert haben ober noch aussprechen werben, fo bart man mohl annehmen, bag bieje Unfichten ber Antereffenien bei Berafung ber Beinfteuer in Berudfichtigung gezogen werben. Sicherlich wird auf ber in Biesbaben am 15. Robember ftattfindenden Generalberfammlung ber Binger und Beinhandler eine Rejolution in abnlichem Sinne gefaßt merben.

er. Sonnenberg, 12. Nov. Die llebernahme ber allgemeinen Stragenreinigung burch die Gemeinde hildete in der gestrigen Gemeinde-boritandesitzung und der hierzu gewählten Kom-mission ein Gegenstand der Beratung. Es sollen jedoch vorerst noch Erhebungen darüber angestellt werden, wie die Angelegenheit in anderen Ge-meliden geregelt ist und auf wie hoch sich alljährlich die Kosten belaufen. — Bei der Boreinschäung der Arbeiter zur Ein kom menteuer für 1900 foll die Annahme eines Durchichnittsverdienstes grundsählich festgelegt werden,
da gegensber den Borjahren tarjächlich ein Rüdgang ber Lobnverbaltniffen eingetreten ift. - Für Brufung und Reparatur bon Baffermeffern etc. foll eine Bafferleitungsprufungsfta-tion eingerichtet werden. Die erforderlichen Mittel find bewilligt worden. — Die Freilegung und der Ausbau der Kaifer-Bilbelmfirage ift abermale nicht guitanbe gefontmen, ba gwifchen gwei Anliegern wegen bes An begw. Berfaufs ihrer Grundftude eine Einigung nicht erzielt werden fonnte. Dies ift infofern zu be-bauern, als die Durchführung dieser Straße gar Gridiiegung von Baugelande unbedingt erforderlich tit und auch ber Ausbau ben Rotftanbearbei tern hinreichend Gelegenheit au Berbienft wah-rend bes Winters gegeben bitte. — Ein Gesuch um Rudgabe eines brei Meint breiten Streifens Land im Diftrift For ft ader, welcher feinerdeit gur Stragenanlage abgerreten wurde, aber nach bein neuen Muchtligienplan gu biefem Rwed tidet gebroucht wird, wurde vorläufig verlagt. Am Freitag, ben 18. Rovember, abende 8 Ubr. sält der dieiige Serein jur Judit und Pilare obler bang. Aus. und Ziervögel un Gaifbans Jum Bhilippstal" eine Generalbersammlung Ser die im Februar f. 3s. zu veranstaltende Stellung ab. Der , Jeppelin I" und der Kaifer.



Zur Fahrt des Kronprinzen im Zeppelinschen Luftschiff. 1.Der Haisen X) & Fürst zu Fürstenberg. 2.Der im Bahnhof einlaufende Hofzug, darüber des Luftschiff.

glangend verlaufenen Fahrten ift bas Luftichiff bes Grafen Zeppelin I. am 9. b. NR. bom preußiichen Kriegsministerium offiziell übernommen worden, nachdem erft in den leisten Zagen ber Beutide Kronpring barin eine Reife bon Frieb. richshafen nach Donaueichingen unternommen hatte. Ueber biefer Stadt begrutte ber Erbe ber beutiden Raifermurbe feinen im Conberguge aus Cenerreich gerade eingetroffenen taifer-lichen Bater. Jene nabezu siebenstündige Fahrt des Kronprinzen im "Zeppelin I" verlief ohne

Nach einer bisher unerreichten golge von acht | jegliche Storung. Diefes Modell ift befanntlich bas mit Berbefferungen berfehene Luftichiff, bas por dem bei Echterdingen gerichellten Mobell IV erbaut worden war. Die jegigen glangenden Leiftungen bes Acroftaten haben von neuem die Brauchbarteit ber nach bem "ftarren Guftem" erbauten Luftichiffe ermiefen. Diefen Gebanten hat auch ber Staifer, ber fich über bie eigenartige Begrüfjung aus hoben Luften in Donauefdingen febr gefreut bat, in einem an ben Grafen Beppe-lin gerichteten Dant- und Gludwunfch-Telegramme Musbrud gegeben.

R. Schierftein, 12. Rob. Das Burgermeifter-aunt fordert alle Arbeiter, die fich an ben Solgallung barbeiten im hiefigen Gemeinde-fand im biefigen Safen beträgt nur noch einen halben Meter. Der hintere Teil des Bafens liegt bereits feit mehreren Tagen bollig troden. Der Safen rit geitern Racht eritmalig bollig guge-froren. Stellenweise zeigt bas Gis eine Starte bis zu 3 Zentimeter. — Die bom Stanbes. amt aufgestellte Statiftit zeigt für ben Monat Oftober Diefes Jahres folgendes Bild: Geburten: 13; Sterbefalle: 5; Cheichlichungen: feine. - Gine ehemalige Solgwollfabrit bereitet die Grundung einer neuen gebrifanloge vor. So find bereits Reffel, Montageteile u. a. m. an Ort und Stelle eingetroffen. Bie man hort, handelt es sich um Grundung einer Leinolfie derei. Da solche Anlagen nicht gerade die besten Berüche verbreiten und unfer Ort ichon mehrere folder "Barfilmanlagen" aufzuweisen bat, fo ware es gewiß angebracht, der Neuanlage eine gewisse Aufmerksamkeit zu schenken. Unsere Ge-meinde hat in dieser Hinsicht leider schon genug

meinde hat in dieser Hinsicht leider schon genug Schaben ertrogen milsen.

3. Ettville, 12. Nov. Gestern wurde der Historia Bagenichmied Baltin Schieferstein, Sohn ded Schmiedneisters Jakob Schieferstein, plöplich geistestrant. Er wurde nach der heil- und Aflegeanstalt Gichberg verwracht.

5. Geisenheim, 12. Nov. Die Berfammlung, in welcher der neue Aheingauer Bein- bauber ein gebildet werden soll, wird-am 22. Vonember flattfinden.

Rovember frattfinden.

Bem Main, 12. Nov. Infolge ber anhal-tenben Kälte bringt ber Main schon erheblich viel Treibeis. Aus diesem Grunde sollen in den nachften Tagen bie Wehre niebergelegt wer-

d Benfar, 12. Rob. Der Rhein-Rainifde Berband für Bolfsbilbung halt feine nachfte Bezirkversammlung Sonntag, ben B. Robember, nachwittags 31/2 Uhr im Gafthaus Bum Riefen" bier ab. Bfarrer Sic. Com bel in Reistirchen bei Giegen wird über "Bolfstum und Bolfsbildung" iprechen. Auferbem wird fich der Berbandsgeschäftsführer Boll uber bieAufgaben und Wege der Bollsbildungsarbeit für ländliche Gemeinden verbreiten. Da einige der tüchtiglien Mitarbeiter aus dem nördlichften Berbandsgebiete ihr Ericheinen zugejagt haben, fo ift auf rege Debatten zu hoffen, durch die die Bollebilbungsarbeit ficher Borteile für Die in-nere und außere Beiterentwidlung gewinnen

Die Welt vor Gericht.

Gine Berlorene.

Unter Aufficht des Gefängnisauffebers, givei Strafgefangenen getragen -, wurde bie alte gelahmte Ratharina Rober, gur gestrigen Straftammer bot die Richter geführt. Gie fommt Au diefem ereignisschweren Tage aus bem Budian diesem ereignissameren Lage aus dem Judi-hause Ziegenhein, wo sie wegen schwerer Kup-pelet, begangen an der eigenen Tochter, eine Strafe von I Zobren avdüßt. Ein Bild der Er-bamnlichkeit. — des Abschaums der sündigen Welt sitzt sie auf ihre Krüden gestüht mit der Teilnahmslosigsteit einer Berlorenen wegen Berbrechens gegen das feiniende Leben angeflagt verdens gegen sas leimende Leven angellagt — vor dem Gerichtshofe, um ihr Urzeil ohne Tränen zu empfangen 6 Monate Gefängnis harren noch verdügter Juckthausstrafe ihrer, während die Mitamaellagie Sch. welche durch Rat und Tal absichtlicke Silfe bei dem Berbrechen leistete, mit einer Boche Gefängnis bestraft wird. Während ber Belveisenfnahme wurde Die Ceffentliditeit ausgeschloffen.

Lufterhafte Jugenb.

Angiterfullten Bergens ftanben geftern brei Bacit biergehnjährige Stnaben blag und gitternd bor totet.

Die fleinen Deliguenten dem Gerichtshofe. maren am 19. Juni mit einer Gifenftange bemaffnet in ben Reller eines Renbance eingebrungen, um bort erfolgreich Riften und Raften gu erbrechen und mit der Beute in Gestalt von Rögeln und Bertzeugen zu verschwinden. Die ungeahnten Konsequenzen bieses Delities waren für den Anstister des Raubzuges 2 Tage und für die beiden Komplizen je 1 Tag Gefängnis.

Bergögerte Bilangen.

In Sod it war eine Beig- und Aurgmaren. Firma in Ronfurs geraten und die verantwortgerma in Konturs geraten und die berantwort-liche Inhaberin der Firma wegen leichtfertig berspäteter Bilanz in ein Gerichtsversachten ber-widelt worden. Bei Eröftung des Geschäftes waren 1200 . Antiva vorhanden, die in bedent-lichen Kontraste zu der 20 000 . Echalden stan-den, welche dei näberer Betrachtung nur eine Absindung von 12 Proz. gewährten. Die Begründung der von seiten des Staatsanwaltes beantragtent 50 .N Geldstrafe fuste auf der Unvorschwistsmäßigkeit der berzögerten Bilanz. Das Gericht reduzierte den Antrag auf 20 .N.

Meues aus aller Welt.

Gin gefährlicher Buftling. Bom Bentral. Ariminal Gericht in London murbe geftern ber Generalmajor Gunon wegen Bornabme unguch. tiger Sandlungen an Hjabrigen Madchen zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

@ Dunfle Brophezeiungen. Der Offultift Miller murbe bon ben ruffifden hoffreifen gur Beranftaltung bon Geancen an ben Barenhof berufen. Er foll für den Frühjahr einen Krieg auf dem Ballan u. eine Rataftrophe zwischen Deutschland u. England wegen Berfien prophezeit haben.

Die Rabenmutter. Das Braunschweiger Schwurgericht verurteilte bie Bafderin Luife Raulus aus Solaminben, bie feit 1901 von ihren sechs unehelichen Rindern brei gleich nach ber Geburt getotet hat, ju 51/2 Jahren Gefängnis.

Gelbftmorb eines Geiftesfranten. Auf ber Ragalpe wurde geitern morgen ein junger Get: tesfranter im Schnee erfroren aufgefunden. Seine Rleiber lagen neben ihm. Er war nach Banerbach gefahren und hatte fich bei einem Mit-teisenben nach ber einfachsten Art, Gelbstword zu begeben, erfundigt. Diefer riet ihm, fich auf ber Raralpe niederzulegen; bann würde er ficher er-Getreulich befolgte ber Beiftestrante Diefen Rat.

@ Unter Trümmern begraben. Muf ber Friebenshutte bei Beuthen fturgte ein Geruft bei bem Sochofen Rr. 4 ein und begrub 16 Maurer. Bis mittags 12 Uhr maren brei Tote und neun Ednververleite geborgen.

G Eifenbahngüge im Rebel. Aus Rembort wird gemeldet. Dichter Rebel berurfachte gahlreiche Sifenbahnunfälle in allen Teilen bes Lanbes. Zwei Bagen ber eingleifigen eleftrifden Bahn gwifchen Remport und Bhiladelphia friegen fufamen. Sterbei murben mehrere Berfonen ge-

Sinrichtung. Gestern Morgen um 7 Uhr fourbe auf bem Gefängnishof in Berben a. b. Aller der Alempnergeselle Friedrich Stolaritis ons Geestemunde durch Scharfrichter Aroppling-Magdeburg hingerichtet. Stolaritis hatte befannt-lich im Rai d. 38. den Banflehrling Johann Hellwege aus Lebe in einen Keller gelockt, ermordet und beraubt.

6 Wegen Beleibigung beftraft, Die 7. Straf- fammer bes Landgerichts 1 in Berlin berurteilte ben Redafteur ber "Beit am Montag", Ratl Schneibt, wegen Beleibigung ber Unftaltsargie ber Frrenguftalt Leubus gu feche Bochen

(3molf Arbeiter berungludt. Bei bem Bufammenftofe gweier Guterguge in ber Rabe bon Caebenne (Booming) wurben in ber vergangenen Racht 12 Arbeiter, bie fürglich bei ber Union Bacific. Gifenbahn beschäftigt gewesen waren, ge-

Lette Drahtnachrichten.

Gurft Bulow im Staatsminifterium.

Berlin, 12. Rob. In ber Ginung bes Ctaate. minifteriums, bie nach ber gestrigen Reidjalage-figung ftattfanb, entwidelte Burft Bulow bie Grundguge beffen, was er in ber heutigen Gigung bes Bunbeerateauefcuffes für Auswärtige In. gelegenheiten mitteilen will.

Bulome Rebe im Musland.

Bien, 12. Rob. Die Saltung Buloms in ber Reichstagsbebatte über bas Staiferinterview wird in hiefigen politifden Areifen fo aufgefaßt, bag er der Zwischenfälle in der Art des legten über bruffig ift und fich am liebften eheftens gurud. giehen möchte, um gu feinem Genug ohne allen Merger leben zu tonnen. Man halt auch bie Ca. che noch nicht für abgeschloffen und ift überzeugt. daß die latente Krife in Deutschland fortdauert. Man faßt auch ichon die Person seines Rachsel. bers ins Muge.

Baris, 12. Nob. Rur ber "Temps" bringt einen Kommentar zur gestrigert Reichstage-litung. Er meint, es fei gerade für die frangoi-iche Breffe eine delifate Aufgabe, über diese in nere Rrifis Deutschlands gu fprechen und findet den Ton in der Rede Buloms bemertenswert burch ben Ernft und ben Freimut der Gingestandnine. Aber Bulow fampf e nicht nur gegen bie Schwierig. feiten, er verfuche auch gegen bie noturliche Engwidelung ber Dinge gu fampfen.

Granfreiche Briegebubget.

Beris, 12. Rov. In bem heute in ber Sleme mer gur Berteilung gelangenben Bericht bee rabi talen Deputierten Gervais jum Kriegobubget wird ausgeführt, bag ber jahrtiche Refrutenton-tingent im ftetigen Rudgange begriffen fei. Bis-her betrug er 215 000 Mann, im Laufe bes Jahres ging er aber auf 210 000 Mann gurud. 3m Jahre 1912 wirb er vorausfichtlich nur 204 000 Mann und im Jahre 1928 nur 182 000 Mann betragen. Der Manuschaftebestand, ber zwei Kontingente umfast und bon 457 600 Mann im Jahre 1907 auf 433 000 im Jahre 1908 gurudging, wird im Jahre 1909 nur 417 000 Mann und bei weiterer ftetiger Abnahme im Jahre 1926 nur 380 000 betragen. Der Berichterftatter ertfart, baß biefem ernften Hebelftanbe nur burch bie Bermehrung ber Rabitulanten und burch die Ginführung ber Geftellungspflicht für bie Gingeborenen in Algerien abanbelfen fei.

Die Dauerfahrt bes Militarluftfrengere.

Berlin, 12. Nob. Der Militärluftkreuger "Groß I" trat geitern nachmitag vom Togeler Schiepplate aus um 5% Uhr eine Racht und Dauerfahrt an. Sein Ziel ist angeblich Sauwe ver und zurüch und die Dauer wenn möglich 24 Stunden. hinreichender Proviant, allerlei Bert-zeine und ichwere Belze wurden eingepadt. Jah Ausführung einiger Mannover in einer gobe pon 100 Retern über dem Schiefplatze ber schippand das Luftschiff unter der Kührung des Rajors Sperting bald in der Nacht. Auf dem Schiefplatze blieben Bachposten mit Klinsseuer gurud, um bei etwa borgeitiger Rudtehr bes Luite diffee die in der Raferne im Marmauftandit. indliche Berfuchstompagnie zu afarmieren

Der Tob im Antomobil.

Peris, 12. Nob. Der Induftrielle Harins Habon wurde bei einer Autofahrt burch Um-schlagen seines Wagens getötet, während seine zwei Reisegefährten lebensgefährlich verwundet



Barometer geftern 748,6 mi Bora uofichtliche Witterung für 13.Rov. von ber Dienftftelle Beilburg : Trubes, De fachregnerifches Tanwetter, fubmeftliche Binbe.

Riederschlagshobe feit gestern: Beilburg 0, Reiberg 0, Renlirch 0. Marburg 0, Guiba 0, Kigenhaufen 0. Schwarzenborn 0, Raffel 0. Maner: Rheinpegel Caus gestern 88 heute 88 (tand: Mainpegel Handu gestern 0.00 heute 0.99 Babnpegel Beilburg gest en 0.00 heute 1.12) 3 Res Conneganteans 7.18 Monoanteant 6.26

Cari Müller, Wiesbaden, nur Langgasse Optiker. Wissenschaftliches Institut für Augengläser. - Telephon 1684.

Chetrebatien: Biftein Clobes.

Berantwortlich für ben gesamten rebattionellen Indialitätischen Clobes, für den Ungelgenieil Feierich Weitnessellen Deiter in Weitnessellen Dend und Werlag des Wiesbadener Gemeral-Ungelgen Konrad Lendstd in Bilesbaden.

Berliner Rebaltionsburo: Bant Lorens, Bertig 6.5.

Neueste Seiden für Roben und Blousen. Wundervolle Are ahl verzelit ins Haus. Muster franko. Seldenstoff-Fabrik Union Adolf Grieder & Cie., Kgl. Hoff. Zürleh (Schweiz)



Kinder- Ferrorragend bewährte nahrung Nahrung.
Die Kinder gedeihen vorzüglich dabal e. leiden nicht an Verdauungsstörung. kost Verdauungsstörung.

handel und Induftrie.

Der Bolgmarft im Oftober.

Bur ben beutschen Solsmarft war bie im Monat Oftaner unverfembar eingetretene Befferung ber Berbattuirte auf bem Subothefenmartt bebeutungeroff. Zatfacne biben fic am Ende bes abgelaufenen Monais ble sepothefenbanten, natürlich in gewiffen Grengen, wieber mit groberer Bereitwilligfeit ben bielfach nachgefuchten Befeihungen gugetrenbet, Gleichseitig mit ber Ermabe biefer immerbin erfreulichen Angelden einer in Amficht nebenden Anregung auf bem Baumartt barf nicht berfemiegen werben, bag ber Monat Oftober bem holymartt wieber manderlet Infolbenien gebracht bat. 3m Often, in Berfin und im Rocben find manche Betriebe ber Golg maufitie den allgu ftarten Anforderungen bed Offobertermine sum Opfer gefallen.

Das Offinbergefcaft brachte bem Ballenmartt eine nufwärtobetregung ber Breife. Burben fieferne Ballen g Beging bes bergangenen Monoto mit is bis 44 .# bertauft, fo maren in ben lesten Togen Mofchliffe unter 45 M unmöglich, und es til sweifellos, bag wir weiteren preisfteigerungen auf bem Marft fertiger Banbbiger entgegengeben. Diefer Umftanb wird befonbers für alle bieenigen norddeutschen Firmen bedeutungsvoll fein, die Bimenfionswaren gebrauchen. Ramentlich ber Samburger Worft, ber ber Oberberger Mübleninbuftrie größere Beneftungen su erteilen bflegt, burfte fich bem Ginfluffe bes miberfeitufinr auf bem Gee in Cherberg beitebenben Suntolgmungelo nimi entsieben fonnen.

Berichiebene wichtige Berfammlungen ben Soliband lergruppent fanben im Monat Ottober ftatt. Beberein-Miemenb fauteten in allen Gallen bie vorgelegten Beniede babin, baf ber Galabanbel bie femierigiten Beiter wertlanben babe und befferen gefcoftlichen Berbaltniffen enigegengebe. Die Zotfache, bat auch in ben Rreifen bes Geogloufums wieder bier und bort Ramfrage noch gefonttienen Brettern geltenb gemacht wird, fpricht für Die Richtigfeit Diefer Annahme.

Der Monat Oftober brachte bem Golsbaubel mehrere bepeutenbe Gubmiffionotermine für fiafalifde Gifemabnbengrede. Gegen 10 000 Rubifmeler Bretter und Boblen in Riefer, Gide und Bume maren angeferbert. Breife bewegten fich unter ben borjabrigen, Die Angebote,

überftiegen biefelben. Der augenblidlich geringe Befcoltigungegrab ber norb. und oftbeutfeben Schneibemublen induffele machte fich bei biefen fiofalifden Golsberbin gungen febr fühlbar. Bon Bedeutung war ferner ber grobe Schwellenfubmiffionstermin bes Gifenbahngenfralamtes, ber miber Erwarten einen weber bem beutichen Schwellenholgbanbel, noch ben rufflicen und gullaficen Schwellenbrobusenten angenehmen Breibritdgang brachte.

Die Borfe vom Tage.

Berlin, 11. Son. Die Grmartung, baf mit Ginteitt ber Beruhigung auf dem Gebiete der inneren und außeren Bolitif fich auch in Deutschland, wie bies im Anblande, namentlich in Nordamerifa, bentlich gutage tritt, bie Unternehmungsluft im gewerblichen und induftriellen Leben fich teleber fraftig regen werbe, beberrichte ben beutigen Berfebr. Bor alleut ift man ber Anficht, baf befonders bie Etfeninbuitrie bieraub Mupen gleben wird, Much lagen gabireiche Raufantrage aus ber Probing bei Beginn bes bentigen Berfebro bor. Unter bem weiteren Ginfluf, anregenber Melbungen über ben Berlauf ber geltrigen Anslandsbörfen, namentlich Retroocto, fam es auf elles Umfangebieten gu einer entidiebenen Aufvartobewogung Mint lebhafteften ging ed auf bem Mondammertte ju, bie wieberum Deurich Ungembargen mit einen Geeigerung um 5 Brogent bie Gubrung batteir. Die übrigen Berte ergielten Befferungen bis ? Prozent und barfiber, fo namentlid Bochumer, Bertmunber, Chonig und Sarbener. Banfen erlangten Befferungen bio auf t Grosent. Bevorzugt touren Teutime Bant und Tisconiv-Gefellimaft. Bubnen geidneten fic bente Canaba burch lebbuffes wie fcidft aus infolge ber bebeutenben Mebretunabmen ber leuten Boche, ber fture ftellte fich um eing 2 Progent bober. Die übrigen Babmmerte batten rubigeren Berfebr. Bon Renten waren Meichsanteibe, Ruffen und Turfentofe gebelleri. Conffabribattien jogen weifer an. Gieffri. gitätetverte erholten fim bon ibrer geftrigen nibfomadnung. Zäglichen Geib war gu 2 Brosent angebotem

In britter Borfenftrinde fcmadenten fich bie ftrife infolge einiger Realtsierungen nachtig ab. Die Grundfrimmung blieb feit. Industriewerie bes Raffamarftes bor tolegend beffer; bebocgugt waren Bergellammerte und ein-

Privat Diefont 21 . Protent.

Grantfurt a. 98., 11. Rob. Maensburfe. Srebit-Affien 200.80 b. Distento-Stoute. 179.70 b. Darmftabter Sant 128.70 a 70 b. Sanbelogefellicaft 168.30 b. '147.85 5, Nationalbanf 120.90 5. Schauffbaufeniner Bantverein 133.40 5. Winderbauf

Ctaatebabn 147.25 b. Combarben 22.55 b. Baltimore 107.10 a 106.00 a 107.- 5. Rloop 89.15 b. Sprog. Buenos Mires 63.80 b. 35roj. 22egifaner 63.50 b. 40000 Berben 70.50 b.

Cleftr, Bergmann 288 .- b. Schnderr 119.78 b. Gelfentlichen 190.50 b. Deutsch-Lugemburger 147.- bie 140.40 excl. Beningsrede, harpener 190.50 b. Sunffleibe 197.50 b. Balbhof 325.- b. Berga. Inte 112.50 b. Rieber 282.35 b. Efcmeiler Stignweit 122.- b.

... Rurfe bon 614-614 libr. Diefonto-Somm. 179.55. Lombucben 22.45. Ballimore 100.80 a 106.90;

Die Berfen bee Auslandes.

Baris, 11. Nob. (8. S.) Bedfel auf beutfche Plage furje Sicht 1220. lange Sicht 133 --

Ponbou, 11, 5tob. (8), 21 Stiber 285. Paris, 11, 5tob. (8), 21 Stinet Per Stee. 5314. Per See Sugari Sec. Set.

Sonbon, 11. Nov. (B. B.) Millermartt. Colinb bericht. Grembe Bufubren für givel Tape. Beigen 10,000, Masiandister Seizen fett, 0.5 bober, englister fett, 6.50 bober. Buurifanischer Weis fein Ungebot, Douguer feit, d b bober. Amerikanisches und englisches Meht feit. Gerfie fterig. Gaber fett, 3.b bober. Better: Milber,

Martte und Meffen.

Arustmarti ju Limburg a. d. Labn, 11. Rovor. 1908. Roter Beigen (naffaulfder) 16,75 . M. Beifer Beigen (angebaute Frembforte) 15 .W. Rorn 12.75 .W. Gerfte Butter) 10 W. Gerfte (Bron) 12 W. Gafer 6.80-7.40 Mart, Grofen 0.00 M. Aurtoffeln 5-3.50 M, Butter per Bilo 2.20 .. 4, 2 Eier 17 5,

Limburg, 11. Red. Am Siftunffenmarft bont 11. Romber wuren angefabren: 31 3tr. narioffet, 2 3fr. Mebfel, 1 3tr. Birnen, 2000 Stalniffe, 11/4 Gubren Rraut und Birfing. Das Gefdaft wur gut und ber Marft bei lebhafter Radfrage balb geräumt. Ge notierten: Rartof. fein ber 3tr. 2.40-2.80 .W. Bepfel ber 3tr. 6-0 .W. Bir. nen 9 M. Walniffle ber hundert 40 M, frant und Mit fing pro Ropf 10-15 Wig.

Bingen, 11. Nov. Gier, bie 10 Gind 1,20 ... Gier, das Stild 9-12 5: Butter, bas Rilogramm 2.40 - M. Beihmehl 34 M. Roggenmehl 27 M. Ruttoffeln 6 M. thetgen 21.50 .W., Storn 17,40 .W. Gerfer 19 M. Dafer 17 M, Den 7 M, Swenstrob 5 M.

Raffee und Buder.

Saure, 11. Nov. Raffee, Zenben, rubig, per Deal 39.— Miles 38.— Mai 1171 __ Geot. 371/2 Magbeburg, 11. Nov. Judermurtt, Seffer: Graft und beiter. Tenbeng: rubig, stornsuder 88 Grab obje

Sud, Nachbodufte 75 Geud ofne Sad, beibes unberginbert. Zenbeng: fletig. Brobraffinabe 1 obne Cad, Gem. Kaffinabe mit Gad, Gen, Miclis mit Sad, Arbftall jader nett Caff, alles umberambert.

Nobiuder 1, cfr. a. B. hamburg.

Zenbeng: rubig. per Nov. 20,00 (S., 20,70 B., Des. 20,80 (8., 20,90 St., Zel. 20,50 G., 20,90 S., Jan. Mars 21.00 G., 21.10 B., Mar. 21.10 G., 21.20 B., 28at 21.35 G. 21,40 25, Nug. 21,65 G., 21,70 U.

Biebhof Martbericht. fir bie 98nche naur 5 9

Dichgetzung	Gimercu eniges trichen	Qualitât	Mettle.	DOX -	15 17	Munus 80k
	Bild	4	net a	mr. m/4	SEL INL	And.
Odjen Rühe Schweine Waltalber Candfalber Dantinel	162 1164 253 214 241	H H	50 kg Saladt- grædt 1 kg Sqiadt- grædt.	78	80 - 77 - 78 - 65 - 1 40 1 94 1 58 1 60	Minter 76-78 M.

Birebaben, ben 11. Ropember 1908 Stadtifche Echlachthoj Bermaltung.

Berliner Börse, 11. November 1908.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 2 /2%.

	Disch, Fds u. Stauts-Pap. Goin.StA.s.98.	
9444	Dt.Rohs.Schatz 4 100.256 Elbert, St. 0. 99	4 30 30 31 32 35 Littaten lite 4 78 900 4 96 750 4 78 90 5 5 5 5 5 5 5 5 5
Paris .	do. 1. 4, 12, 4 100.250 de. de. 89	and not state of the state of t
34234	6. 1. 7. 12 4 100.25ng Est. Sta IV, VSS	3% 93 500 0 (Suphrice) 4 100 000 Clement State Action (Supering Stat
20222	6s. 1, 4, 09 31100 13G Wall St. Ast.	9 [100.000] - Schlet] 4 98,500 Mile to Nicola 50 96,500 Shall PLS3-85 4 97,5000 ca 17 170
TO LEG .	Pr.Schatz1912 4 100.25G do. 86/92 0t. Reiche-Anl. 4 101.50B Hans StA. 95	30. 30. 30. 30. 30. 30. 30. 30. 30. 30.
D2448	00. do. 39 94.10mg Kiel StA 95/10	4 90 800 Commission Commiss
40 9.9.3	60. do: 3 84.60G do. 04/17	4 99 BIG Rad Prim 4 27 4 Security States 1 100 500 Control 5 1723 5006
2 20	Preusa.sens.A. 35 94.10nG do. 07/17	99 9006 Smarch 20 ft. ftm 150.0006 Halbertt State Sedence 3V 92 000 on No. 3 100 Con 6 and State State Sedence 3V 92 000 on No. 3 100 Con 6 and State State Sedence 3V 92 000 on No. 3 100 Con 6 and State State Sedence 3V 92 000 on No. 3 100 Con 6 and State State Sedence 3V 92 000 on No. 3 100 Con 6 and State State Sedence 3V 92 000 on No. 3 100 Con 6 and State Sedence 3V 92 000 on No. 3 100 Con 6 and State Sedence 3V 92 000 on No. 3 100 Con 6 and State Sedence 3V 92 000 on No. 3 100 Con 6 and State Sedence 3V 92 000 on No. 3 100 Con 6 and State Sedence 3V 92 000 on No. 3 100 Con 6 and State Sedence 3V 92 000 on No. 3 100 Con 6 and State Sedence 3V 92 000 on No. 3 100 Con 6 and State Sedence 3V 92 000 on No. 3 100 Con 6 and State Sedence 3V 92 000 on No. 3 100 Con 6 and State Sedence 3V 92 000 on No. 3 100 Con 6 and State Sedence 3V 92 000 on No. 3 100 Con 6 and State Sedence 3V 92 000 On No. 3 100 Con 6 an
20084	66. 66. 3 84.5060 do. 50/98	32 32.800 Cole-Med.P.A. 32133.25b [Halls-Hetini.A. 32] SchlesSoder Pl. 4 97.500 ce. ds. VIII. 22 AC. Sanger J. 0 33.80bc (Gashard Sanger J. 8 232.00b Jan Andrew J.
32073	6s. do. 4 101.50sG do.01.02.04 2 8ad. St.Asi, 01 4 100.60G Mardet State	" W TI ADV Mant. 2018. J 148.00.00 light Now A 10 20 400 40 10 20 400 40 10 20 400 40 20 400
SH- HO	do. do. 1902 35 de. 06 a 11 4	Libecter de. 37 - Libecter de.
E-13A	Tought or send - learnes I do to binds ;	AN AN AND MARKET AND AN AND THE PROPERTY OF TH
9 . 5-	00. 06. 48 W3.2000 Mundener 33.4 4	Ayrilandische Fandy Genter Stratta 8 - Mann Boder U St 22.600 land Conto. 74511 02h Harter Wise S 0 144 7840 Roote Stratta 8 - Mann Boder U St 22.600 land Conto. 74511 02h Harter Wise S 0 144 7840 Roote S 0 144 7840 Ro
중선선의.	de, Eith-Ant. 3 Saumberg, 97 3 Brem Ast 1899 32 91 500 Peiner St. Ant. 3	The State of the S
18EE	do, 05 ak 15 3% 91.500 Stendal 03 3	33 92.00G do. ins. 400W 45 97.70G Minister . 3.4 BrillandelsGas 9 163.00G de. do. L 31 83.25G Areaberg de. 45 437.25H Harpener Gogs. 11 188.50b Sacha Board 198.50b Sacha Thor. BrillandelsGas 9 163.00G de. do. L 31 83.25G Areaberg de. 45 437.25H Harpener Gogs. 11 188.50b Sacha Thor. BrillandelsGas 9 163.00G de. do. L 31 83.25G Areaberg de. 45 437.25H Harpener Gogs. 11 188.50b Sacha Thor. BrillandelsGas 9 163.00G de. do. L 31 83.25G Areaberg de. 45 437.25H Harpener Gogs. 11 188.50b Sacha Thor. BrillandelsGas 9 163.00G de. do. L 31 83.25G Areaberg de. 45 437.25H Harpener Gogs. 11 188.50b Sacha Thor. BrillandelsGas 9 163.00G de. do. L 31 83.25G Areaberg de. 45 437.25H Harpener Gogs. 11 188.50b Sacha Thor. BrillandelsGas 9 163.00G de. do. L 31 83.25G Areaberg de. 45 437.25H Harpener Gogs. 11 188.50b Sacha Thor. BrillandelsGas 9 163.00G de. do. L 31 83.25G Areaberg de. 45 437.25H Harpener Gogs. 11 188.50b Sacha Thor. BrillandelsGas 9 163.00G de. do. L 31 83.25G Areaberg de. 45 437.25H Harpener Gogs. 11 188.50b Sacha Thor. BrillandelsGas 9 163.00G de. do. L 31 83.25G Areaberg de. 45 437.25H Harpener Gogs. 11 188.50b Sacha Thor. BrillandelsGas 9 163.00G de. do. L 31 83.25G Areaberg de. 45 437.25H Harpener Gogs. 11 188.50b Sacha Thor. BrillandelsGas 9 163.00G de. do. L 31 83.25G Areaberg de. 45 437.25H Harpener Gogs. 11 188.50b Sacha Thor. BrillandelsGas 9 163.00G de. do. L 31 83.25G Areaberg de. 45 437.25H Harpener Gogs. 11 188.50b Sacha Thor. BrillandelsGas 9 163.00G de. do. L 31 83.25G Areaberg de. 45 437.25H Harpener Gogs. 11 188.50b Sacha Thor. BrillandelsGas 9 163.00G de. do. L 31 83.25G Areaberg de. 45 437.25H Harpener Gogs. 11 188.50b Sacha Thor. BrillandelsGas 9 163.00G de. do. L 31 83.25G Areaberg de. 45 437.25H Harpener Gogs. 11 188.50b Sacha Thor. BrillandelsGas 9 163.00G de. do. L 31 83.25G Areaberg de. 45 437.25H Harpener Gogs. 11 188.50b Sacha Thor. BrillandelsGas 9 163.00G de. do. L 31 83.25G Areaberg de. 45 437.25H Harpener Gogs. 11 188.50b Sacha Thor. BrillandelsGas 9 163.00G de. do. L 31 83.25G Ar
FARS	I was not by a d 2.1 autono limited at all a	THE WARMS INCLUDED THE PARTY OF
1225522	Assertances of award [Bissons 1901] A	YM WOLDOW 100, 000, 0,0,000 100, 000, 0,0,000 100, 000, 0
0.25	ds. XXII. a. 14 4 100.000 Sert. Pids. 3	Andrew Co. Support Mach St. St
Mon.	de, XXII. z, 14 4 100.006 de, de 4	T 19 DO SUPERIOR OF THE PARTY O
2 40 204 3		31/ 93 0006 66 v.1895 5 101.255 Elle Westh, Q. att 4 97.008 66. Hepsch. 7 1147.251 66. Xiv.1916 4 98.806 Elle Westh, Q. att 4 97.008 66. Hepsch. 7 1147.251 66. Xiv.1916 4 98.806 Elle Westh, Q. att 4 97.008 66. Thickens 25 1148.006 Elle Westh, Q
A 5 1 7 . 0		00. x 1890 40 97.100 da 1890 4 1 Smithe Sate 6 108 250 da com 50 91 40 50 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00
1 P. 0 0 0	HessSt 93-001 31 Ont Ldach 4	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
A S - S S	da, 95 03 04 03 3 81 896 do, do, do, da, da, da, da, da, da, da, da, da, da	-a4 SC.1970) On Bootening L.S. 36 Street Report Land Report Date: 4 Comm. u. Dist. 4 194.7500 Bootening Control 5 218 5 Dist. 5 218 5 Dist. 6 5 5 5 5 5 5 5 5 5
E P O O	Gldb,St.KrdGb! 31 Kar uNeum 3	3 82 256 do. Menagod. 10 48 1060 do. Sib. 80 4 Darmethet. Sk. 5 128 2060 do. ek. 06 31 97 256 Eate. State. 3 108 5066 line Sergiou .20 387 5066 Eate. State 12 2566 do. ek. 32 88 256 34 95 000 line All. 10.1.7 42 31 100 Dest. Seg. 31 31 85 256 Destructe Sant 12 241,00kB do. Grinnell 4 98 100 State and 10 2566 line All. 10.1.7 42 31 100 Dest. Seg. 31 31 85 256 Destructe Sant 12 241,00kB do. Grinnell 4 98 100 State and 10 2566 line All. 10.1.7 42 31 100 Dest. Seg. 31 31 32 DOLG State All 58 008
高し日 一七		34 91.60G de. 4 83.50% de. Ergigenett 3 93.75G Disch Filter 8 44100.30G Burde Grace 4 87.00G Engage 4 87.00G E
222 3 12	Ostpr., Prv. Gol. 4 99.70bG 4 0c. 3	Total Control Total Contro
992210		34 91.40.60 Menituatai200 5 103 500 co. Nortwest 5 Encost Geom 9 178,600 co. 1 4910 500 co. Kellen 3 258 000 NederSchloset 10 134 508 Spots As aby 3 52 500 American School Control of the School C
D L R C	Pomes, Pry. Ant. 35 do. do. 3	2 so and 4. Control 4th Control 4 and and 1
2 80 2 2 2	Press, Pry. Apr. 33 90.758 Posssoche 4	102.000 do. Sibert. 49 99.300 hearty, Sumber Strate 49 92.50 Sumber Strate 8 157 Strate Court St. (1) 4 03 130 County St. (1) 100 10
語音「克利中	de. de. 3 de. 3 de. 3 Rhein PryChil 3% 91 500 E Sachusch 4	25 34 40 Kill do, 1800 Lote 4 155.505 Monto-Karix 4 Hambg. Hyp. 2 9 172.405 do, v. 03 uk. 12 4 58.506 Cappel Federal II 197.00hB Kapperb & Shn 14 203.750 Thale Examination 0 75.506 No. 1 198.405 No. 1 199.405 No. 1 199.40
CAUT OF	do, IX 31, XIV 3 84 60G 2 do. 3	THE ARCHO CONTROL OF THE PROPERTY OF THE PROPE
101	de. IX IXI 4 108.208 a de. 3	5 82.750 Ruman, 1903 5 150.500 Kaster-Notes, 4 81.000 Kaster-Notes,
12200		34 34 23G to 1898 4 29 30 of furst-line . 4 85,90 b Lang Cred. A 9 184,00 kg av 04 st 11 32 31 30 0 Consolidation 23 418 80 st breaking 10 136 00 st for Towns 19 12 22 00 cc Faring . 10 1 3 1 45 68
在 型 二 是 二	de. do. 312 de. L.A. 4 de. Land-Kuitt 312 de. L.C. 4	1000 to note A.M. 1903 4 83.00m Mar. Life Wor 4 81.4000 Los. Commris 5 120.75G (d.C-0.90a0G) 31 91.805 [Cenhells. Pap. 3 [211 2500] Log. St. Rich 9 [165.50G] Victoria Fahrr. 4 95.50G
- Fox 9	Talter, Asiaha 4 1100 305 Schillinte 3	100 00:6 do. do 1905 42 37.10 6 Masco Rasso 4 85.90 Magdet Sakx Jalli 500 co. v. 06 st. 15 32 92.90 Teleparati Srx 9 140 30 st
E OF	Westl.PreAsl. 3 83.9060 do. do. 4	99.4960 66 Statement 4 76.00000 66 1897 of 08 4 80.7560 West Nov. 18 7 128 890 66 66 189 99.600 West October 31 29 890 66 7 128 890 66 68 189 690 60 7560 West October 31 29 890 66 7 128 8
O T WE'M	de. do. 31 91,758 Westfland 4	99.758 do. Soden-Cr. 5 Sud-Bet 1898 4 80 6d.G Mirreld. Socer 5 \$4.500 do. 1904 a. 13 4 \$7.750 do. watt. MacDU 321 300 Lindwich 6 82.250 Mandeteth 6 82.250 Mandet
2000	Senter, Pr.Ant 3U 90.700 Wate rife 3	74 92 700 Sas Fails 4 A 0 94 8006 Windowsk, 28 4 85.758 68. Credith 62 116.70h 60. 1901u. 14 4 88.006 Denosronarck 4 302 606 Europe States 16 Westerage 810 178,600 Europe 10 1 1 1 1 1 1 1 1
병문도	Wester, Pr.Ant. 35, 30.7063 Mistp.nit, 3 Altenair, A. 61 4 99.506 do. do. 3	The state of the s
要性は「		100 0 0 Care School A Company Street Control
125 L		3 22.100 Fert. St. A. US 4 91.400 [Ital. Mittelment 4 Oznabrick St. 75137.000 de. Plandor -8. 33 91.3040 de. Plandor -8. 34 91.405 de. Plandor -8. 3
1 4		1 00- 0005-A 4 04 100 CENT. Pag. 1949 4 Unit. T. Ho. a Gw / 1723-256 (do. 1908) 4 199-259 (Stressed Financial Fi
2 244	Brest StA. 91 31 91.508 - KuruKeum 4	
0 4 5 4 4	Brembrg St. A. 31 91.75G 11 do. do. 31	1 92 200 Ung. Uniformia 4 92 70% Septim 2: 1912 6
245 4	not not by by became the taken to be	14 March 1 of Alegarith 1 of Alegari
S CON KE	Aspertition and a line and last as as	by 25 490 the principle of the Control of the Con
Da 3	Charlith 95-96 34 91.75b Posenath, 35	93.806 Sacar, Ast. 95 40
The second second second	The state of the s	the same in the sa

Reitbeitand

Portemonnaies, Cell. Puppenköpfen 30% Rabatt.

Baeumcher & Co.,

Oberhemden nach Mass. G. H. Lugenbühl, Marktetrasse, Ecke Grabenstr. Knorr-Hos verbessert

1 Tijdflasche mir 20 Pfg.

jebe gefalzene Speife überraichend, ohne ben Charafter gu verandern. Gie ift fo billig und ausgiebig, baß fich jebe Sausfrau ihrer bedienen fann.

Astrologie Biffenschaftliche Wahrsagung.

Epredftunden ; Radim, von 3-9 Hhr (auch Countage). 5238 Gewerblid gemelbet. Frantenftrage 10, 2. Gtage, linte.

Komplette

Wohnungs-Einrichtungen cingeine herrns, Speifes und Edlafzimmer, Calone, Beloc gute Mobelftude, gange Raditaffe, werben bei reeller Lage gegen bar übernommen. Off, unter Sh . 568 General Angeigen



Visiten-Karten

in jeber Ausführung, ju foulanten Breifen, Heiert Die Druderei Des Wiesbadener General-Anzelgers.

ist ein Nährstoff von grösster Reinheit, der sich als zuverlässiges Kräftigungsmittel seit einem Jahrzehnt bewährt hat.

Sanatogen ist eine Verbindung von reinstem Eiweiss hergestellt aus frischer Kuhmilch - und Glycerophosphat, dem wirksamen Kern der Lecithine; es nährt deshalb die Körper- und die Nervenzellen.

Sanatogen wird ausgezeichnet verdaut, auch wenn der Organismus zur Verarbeitung anderer Nahrung unfähig ist. Es zeigt eine Doppelwirkung als wertvolles Krähigungsmittel und als besondere Nahrung des Nervengewebes. Dies begründet seine Unentbehrlichkeit sowohl für die grosse Zahl derer, die in ihrer Gesundheit geschwächt sind (Nervöse, Blutarme u. a.), als auch zur Ernährung Leidender während oder nach er-schöplenden Krankheiten (bei Neurasthenie, Tuberkulose, Frauenkrankheiten, nach Operationen u. a. m.).

Die geradezu beispiellosen Erfolge werden erfäutert und nachgewiesen in mehr als 120 wissen-schahtlichen Veröffentlichungen und anerkannt in 8000 ärztlichen Zuschriften.

Sanatogen ist erhältlich in Apotheken und Drogerien, Mit-teilungen aus dem in einem Jahrzehnt des Bestehens an-gesammelten Sanatogen Archiv versenden auf Wunsch Bauer & Cle, Berlin SW. 48.

219. gönigl. Dreuf. Blaffenlotterie.

5. Rlaffe. 4 Birhungstag. 11. Nevember 1908. Bormittag. Rur die Gewinne über 240 Mt. find in Klammern beigef. (Ofne Gewähr. A. St. A f B.) (Nachdrust verbaten.)

811 885 13001 307 (1000) 765 131-33 50 195 (1000) 635 (500) 65 64 132000 (2000) 161 211 321 765 (500) 835 133:114 509 (1000) 15 (2000) 134 502 (1000) 145 257 62 39 435 34 13554 (500) 689 716 136:04 240 333 473 (500) 573 546 73.0 539 726 500 87 901 138:33 176 405 534 710 138:012 337 402 82 515 44 001 748 825 53 79 98

140:62 111 324 567 712 559 141000 518 31 711 931 93 142:137 306 17 97 593 909 (3000) 57 143600 234 513 (1000) 94 447 513 144167 (1000) 383 644 (1000) 87 545 513 148 209 861 488 (590) 80 53 145:004 45 572 445 51 531 147215 330 90 (1000) 705 817 148:035 140 (500) 356 87 504 65 627

280327 572 77 914 31 84 261206 555 626 262173 239 535 585 686 687 74 77 994 263314 678 847 082 264084 123 655 656 686 687 74 77 994 263314 678 847 082 264084 123 655 67 625 687 63000) 518 95 919 (0000) 2655250 342 502 644 774 75 929 266505 166 74 818 938 2667 602 555 266 340 604 774 75 929 181 62 580 732 269955 288 348 615 733 500 976 270 127 30 (1000) 51 26 285 345 615 733 500 976 270 127 30 (1000) 77 87 90 918 274 12 303 470 88 (500) 626 600 6 8 645 67 275194 784 64 651 27603 138 484 95 771 852 277 327 74 93 711 94 71 825 278 10 99 35 10 12 537 52 28 279 38 31 8900) 37 97 281021 140 573 97 70 45 65 67 32 521 00 28 2104 216 461 463 637 67 28 300 6 55 67 38 521 00 28 2104 216 461 463 637 637 97 72 83 300 53 551 675 28 6523 33 68 671 (1000) 70 787 830 904 5 28 7114 84 79 269 304 8 43 514 632 61 87 (3000) 872 990 (3000)

5. Rlaffe 4. Biehungetag 11. Rovember 1908 Rachmittag-

219. Bonigl. Brenft. Glaffenlotterie.

5. Alafie. 4. Sichungstag 11. Robember 1905. TaahintonShir die Gewinne über 240 Mft. find in Ataminern beiget.
(Chine Gemöhr. A. St. Al. (1. S.). (Nachduid berboten.)
33 205 76 91 355 75 530 34 (1200) 51 625 718 647 1074 323 (1600)
440 45 92 509 604 2215 35 6) 541 735 937 95 (5000) 2006
111 283 435 (514 (500) 628 915 47 78 4072 74 229 714 27 5291
470 86 (500) 560 617 (100.0) 37 6024 50 228 (3000) 31 633 717
7 267 624 792 8580 9/81 280 85 331 444
10.006 497 614 88 685 766 688 90 11046 183 64 (1005) 327
472 689 951 (3000) 12.085 114 354 711 54 13.038 331 6900
63 49 98 942 14:18 (5000) 209 561 63 622 791 15.083 443
65 815 (1000) 15:097 109 495 633 762 65 (1000) 17 058 161 301
47 702 81.931 18533 775 902 19011 160 243 (1000) 51 82
453 (1000) 803 49

28 67 730 750 750 93 840 944 \$1033 92 414 (1000) 40 510 17 33 762 841 \$2047 213 35 38 479 578 846 56 \$3368 224 449 573 837 767 902 \$4180 87 220 (6000) 33 33 \$95043 301 6 6000 19 29 410 615 75 892 98 833 80 \$95343 301 6 6000 190 (1000) \$7313 821 63 \$98012 61 658 641 663 60 761 1900 (1000) \$7313 821 63 \$98012 61 658 641 69 63 64 \$98026 116 480 662 936 100 329 617 731 101178 295 480 548 (3000) \$192074 118 68 205 (1000) 30 30 30 576 611 504 103270 346 559 614 (1000) 94 700 70 76 (1000) 556 (500) 76 81 51 104 198 335 59 765 98 819 98 105 576 61 500 100 31 393 480 565 23 37 834 106045 112 (500) 544 515 839 44 920 10 7068 (1000) 93 93 133 200 583 (500) 672 823 935 68 108483 716 863 917 30 109414

03 628 719 674 67 140:11 35 679 141:09 191 255 418 634 64 142:470 590 830 89 143:124 53 287 (509) 534 52 (509) 738 79 878 (509) 946 (1000) 144:481 566 633 145:096 8 (1009) 272 516 627 727 49 146:182 (3009) 348 456 68 509 56 509 (500) 768 37 147:022 98 186 514 506 920 148:063 60 315 40 605 623 149:132 44 418 64 683 863 906

15 0012 65 185 315 410 19 604 744 76 907 151095 (200 177 370 400 73 90 574 97 650 (05 (507) 15 2007 (050) 280 545

(1005) 914

22\$1054 204 319 31 (3000) 413 (500) 42 91 638 731 75 (500)

22 22 812 428 711 (500) 65 917 22 3277 350 63 493 52 85

718 68 822 (1000) 22 4067 221 454 679 1800) 830 927 (500) 10

22 23 812 428 711 (500) 65 917 22 3277 350 63 493 52 85

718 68 822 (1000) 22 4067 221 454 679 1800) 830 923 22 52

230 68 542 611 982 22 6005 91 108 245 342 66 456 58 78

22 7004 92 290 732 49 636 53 22 8135 482 (600) 503 632 73

22 7004 64 (800) 407 654 926 (600)

23 4096 (1000) 8222 251 674 748 805 18 912 23 802 61

23 4150 428 (3000) 644 781 823 23 5137 340 92 43 42

49 667 782 23 6037 65 318 30 531 48 77 607 742 69 23 71

(3000) 331 432 68 88 654 676 (1000) 73 (3000) 23 823 (300)

34 71 208 27 71 309 41 82 497 681 911 49 (3000) 23 500

34 7100 851 42 63 63 600

24 4000 851 42 63 63 600

24 4000 851 45 63 63 63

nie gekannt günstigen Gardinen, Porlieren n.
Bedingungen. Gegen Barn auf Krebit!

in unerreicht grosser berren- u. Damen-Auswahl, zu fabelhaft Koniektion, billigen Preisen, zu bas Reueste ber Saijon. Mary & Co., herr 22, Vornehmites u. größtes Kredithaus.

Vin fragen fif was faist, Saffen hag?



Diefer, von dem auf Berg und Nerven schädlich wirkenden Coffein befreite Raffee wird von ber "Kaffee-Hanbels. Affien-Gefellschaft, Bremen", in den Sandel gebracht, welche ihrem Produtt als Merkwort die Unfangsbuchftaben Sag bingugefügt bat. Gind Gie bergfrant, nervos oder leiden Gie an Schlaflofigfeit und ift Ihnen ber gewöhnliche Raffee verboten, fo tonnen Gie diefen volltommen unschädlichen "Raffee Sag" coffeinfrei auch in ftartften Aufguffen trinten. Beachten Gie die Schutymarte "Rettungering".

Praktische Arbeit

leisten die Nahrungsmittel-Fabrikanten, indem sie den Konsumenten billige Nahrungs- u. Genussmittel liefern. An der Spitzesteht die Margarinemarks

"Siegerin"

von feinster Naturbutter nicht zu unter-

Alleinige Fabrikanten:

A. L. Mohr, Act.-Ges., Altona-Bahrenfeld.

Kriftall=, Glas=, Porzellan= und Luxuswaren!

Um den eintreffenden Weihnachts-Neuhelten Raum zu schaffen, verkaufe ich vom

bis 25. November

einen grossen Posten Kristall-, Glas-, Porzellau- und Luxuswaren

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Wilh. Baader Nacht., Webergasse 2.

in allen Sorten halt stets auf Lager die Buchdruckerei

Wiesbadener General - Anzeigers Konrad Leybold.

Hotel sum neuen Adler, Goethestr. 16. Beysiegel, Melsungen. — Siehel, Fulds. Wagner, Dauborn. — Charig, Friedrichsroda. ecker, Berlin. __ Albert mit Frau, Neckara-

Hotel Acgir, Thelemannstr. 5.

Parisch m. Fr., Bremen. Hotel Alleesaal, Taunumirasse 3. Brock, mit Fam., Hamburg. - Baumgarten, _ Landauer mit Fr., München.

Bayerischer Hof, Delaspestr. 4. Blaschke, Berlin. Reith, Berlin. Belgischer Hof, Spiegelgasse 3.

Almenrader, Barmen. Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26. Bocker mit Fr., Remscheid.

Hotel Bender, Häfnergasse 10. Chemnitzer, Fr., Freiberg.

Hotel Berg, Nikolasstrasse 37.

Kreuzer, Dortmund. — Gumpel, Fr., Berlin.

Shahen, St. Louis. — Friedländer, Frl., Berlin. - Stockhausen, Niederbreisig.

Hotel Biemer, Sonnenbergerstr. 11. Paul, Fr., Bad Nauheim.

Hotel Bingel, Nerostrasse 7. Willems, Spa. - Grobusch, Frl., Lüttich. -

Schwarzer Bock, Kransplatz 12. Anders mit Frau, Warschau, - Wahl, Bo Vogler, Fr., Elberfeld. __ Göhrum mit Frau, Stuttgart. __ Diederichs, Schwansee.

Goldener Brunnen, Goldgasse 8-10. Wiese mit Frau, Frankfurt. - de Rodha Helmuth, Pr. Kunstlerin, Newyork.

Darmstädter Hof, Adelheidstrasse 30. Wortmann, Fr. mit Sohn, Zürieh.

Hotel Einhorn, Marktstr. 32.
Thal, Dresden. — Riegel, Heidelberg. — Buley, München. — Goll, Mannheim. — Bensinger, Mannheim.

Englischer Hof, Kranzplatz 11. Neuhaus, Hannover. _ Zimmermann m. Fr., Lodz. _ Krause, Fr., Lodz.

Europäischer Hof, Langgasse 32. Buck, Berlin. Potthast, Köln. ... Mehler, Bordeaux. _ Gating, Berlin.

■ ■ Wiesbadener Fremdenbuch.

Friedrichshöhe, Leberberg 14. Strauss, Langen. - Prochlich, Frl., Gnesen. Friedrichshof, Friedrichstr. 35. Adler, Weilburg.

Gruner Wald, Marktstrasse 10. Hirschberg, Köln. — Scheidt, Köln. — Weil, seldorf. — Glocker, Köln. — Dyken, Amster-Düsseldorf. . dam. — Kahlbeter, Deutz. — Schenk, Pirmasens. — Nök mit Frau, Norhalle. — Miller, London. Wolf, Berlin. - Büchner, Kitzingen. -Mannheim, — Neeb, Berlin, — Heymann, Bres-lau, — Ruf, Düsseldorf. — Mauer, Berlin. — Kneip, Berlin, ... Hillmants, München, ... Schnauffer, Pforzheim. ... von Schütz, Mannheim, Coldewey, Berlin. _ Klostermann, Wehbach. Boger, Berlin. — Block, Berlin. — Heusen-stamm, Frankfurt. — Ilgen, Selters. — Vorscher, Barmen. — Bell, Köln.

Hansa-Hotel, Rheinstr. 18. Siegert, Hamburg. __ Weinmann mit Fr Münster. __ Braun, Fr. Bankier, Saarbrücken. Weinmann mit Frau, von Wussow, Dillenburg. - Cramer, Elberteld. Metzger, Frl., B.-Baden.

Hotel Happel, Schillerplatz 4. Müller, Bonn. — Volk, Dresden. — Fürber, München. — Rothe, Schut.

Hotel Hollandischer Hof. Rheinbahnstrasse 5.

Schäfer, Baumeister, Karlsruhe. - Foss, Dr. med., Lieban,

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 42. Thies, mit Frau, Hannover. - Thies, mit Fr.,

Hotel Mehler, Mühlgasse 7. Bund, Luxemburg.

Metropole und Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8. Geiser, Frl., Berghausen. _ Klein, Köln. — Gutenstein mit Frau, Frankfurt. _ Masse, Hamburg. - Bertsch, Gundershofen. Frankfurt. - Klein-Benedick, Berlin.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie, Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstr.

Ries mit Fam. u. Bed., Valenzia. .. lezieux, Frl., Vevey. — Anspach, Frl., Berlin. Herz mit Frau, Weilburg. — Schwarze mit I Schwarze mit Fr., Frankfurt. _ Gollnow, Stettin.

Hotel Prinz Nikola's, Nikolastr. 29-31. Büchting, Limburg. - Rademacher, Landrat,

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15. Voltz, mit Fr., Essen. — Wiehmann, Ham-burg. — Rohtsteln, München. — Hempel, Kfm. Frankfurt.

Prof. Pagenstechers Klinik,

Elisabethenstrasse 1. Lenkroth, Fr., Marburg. — Ricketts, Kapitän, London. — Nietzki, Basel.

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6. Benjamin, Beuthen. - Pollack, Minsk. Held, Frankfurt, Klein mit Frau, Antwerpen, Gattel, Frankfurt, — Esch, Giessen, — Bond,
 London, — Tamoni, Paris.

Hotel du Pare u. Pristol. Wilhelmstrasse 28-30.

Weidner, Vogelsdorf. - Brückmann mit Fr., Hamburg.

Hotel Petersburg, Museumstr. 3. Kraus, Florenz. _ Stuart, Fr., London. Pfälzer Hof, Grabenstr. 5.

Krüger, Frl., Wächtersbuch. Zur guten Quelle, Kirchgasse 3. Meyer, Koblenz. __ Jung, Michlen.

Hotel Quisisana, Parkstr. 5 u. Erathstr. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12, Windus, Bankier mit Frau, Papenburg. Beckmann, Berlin,

Hotel Reichshof, Bahnhofstr. 16, Ali, Paris. — Hoffmann mit Fr., Frankfurt. Küll, Solingen. — Friedmann, Berlin. Residenzhotel, Wilhelmstrasse 3 u. 5.

Gaul, Montabaur. Römerbad, Kochbrunnenplatz 3.

Dowojna-Sylvestroicz, Frau, Kowno. — Westberg, Petersburg. _ Schmidt, Frau, Stuttgart. Bauer, 2 Frl., Kassel.

Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9. vom Rath, Amsterdam. — Lawrence, London. — Lawrence mit Fr. u. Bed., London. — Fuller, London. — Brettauer, Berlin. — Hess, Newyork. — Savoy-Hotel, Bärenstrasse 3.

Margolis, Fr., Bertitsehew. - Oppenheimer mit Fr., Frankfurt.

Sendigs Eden - Hotel, Sonnenbergerstr. S. Kyhne, Frl., Dänemark. __ Pütz, Solingen.

von Ilsemann, Darm. Döpper, Solingen. stadt. __ Gumpert mit Frau, London.

Hotel Tannhauser, Bahnhofstr. & Mollhoft mit Frau, Essen. - Colvern, And werpen. - Brug, Mannheim.

Taunus - Hotel, Rheinstr. 19. Lotz, Giessen. - Hass, München. ky, Berlin. - Bergmann mit Fr., Göttingen Hoffstaedter mit Fr., Koblenz. - Palme, Berlin Koepe mit Frau, Boehum. - Moll, Berlin in bem singer Go t En bei i Alle bei Bie seiger Beröffer madam intolger

badene ant be inhaber Trivat

Haten Haten Die Tie Ber

Eck

Sillo

Rettell

ed. Emilia Scari Rud Mic

Hotel Union, Neugasse 7. Schmitz, Köln. — Orth, Frl., Höchst, Hotel Vogel, Rheinstr. 27. Koenig, Fabrikant, Vlotho. - Bauerschafer, Erfurt.

In Privathäusern:

Villa Bertha, Elisabethenstr. 17. Klapproth, Zahnarzt m. Fr., Petersburg. Villa Brems, Abeggstr. 7, Althaus, London. - Grosse mit Fam. u. Bel-Rio de Janeiro.

Villa Carolus, Nerotal 5. Meyer Hamburg. - Giarmann, Fr., Alton. Elisabethenstrasse 19. Nadolny, Basel.

Pension Favorit, Wilhelmstr. 12. Petschke, Bautzen.

Friedrichstrasse 18. Häusser, Dickschied.

Pension Hella, Rheinstr. 26, Mattias, Heidelberg.

Villa Herta, Neuhauerstr. 3.
Appleton, Frl. Rent., Amerika. — Mc. Intosh,
Frl., Amerika. — Blundell, Fr. u. Frl. Blandford
Evang. Hospiz, Emserstr. 5. Schmidt mit Frau, Wesel. — Fromme, Fr. br. med., Breslau. — Müller, Frl., Neustettin,

Kapellenstrasse SI von Potemkin, Fr. Oberst m. Tocht., Dresden Luisenstrapse 5.

Frhr. v. Horst, Hannover. Villa Speranza, Erathstrasse 3.
May, Frl., Newyork. — Reno, Fr., New-Caple. - Lockhart, Fr., London.

Taunusstrasse 26. Stemmel, Hauptm., Nürnberg. __ Under

Augenheilanstalt, Elisabethenstr. 9, Klippel, Stadecken.

Ruhiger Schlaf ist der größte Wohltäter. Wer ein Getränk haben will, das niemals den Schlaf stört, der genieße Kathreiners Malskassee

Montag = am 23. November Ziehung der Quedlinburger Pferdeotterie

1441 Gew. i. W. v. Mark

Hauptgew. u, 10Pferdei, W,v,Mk

Lose à 50 pf.

Porto und Liste 20 Pf extra, General-Debot Z. 41

Carl Krebs, Quedlinburg.

In Wiesbaden tei Carl Rath, Kirchgasse 26,

Alle Zeitungsverleger

die unseren ersten Artikel

Anzeigensteuer

nicht erhalten haben und Interesse für unsre weitern Informationen und Artikel haben, werden ersucht, ihre Adresse umgebend mitzuteilen

Verein Deutscher Zeitungsverleger.

Hannover, Königstrasse 52,

Winterkartoffel.

prima haltbare Sanbfartoffel, wie badijde und baberische Ragnum-Bomum, Industrie u. Mäuschen, sowie Pferde-Aut-terrüben empfichlt W. doch-mann Nachf., Sedanstr. 3. 5271

Bug, augen., Gard, werb, geipannt. Simert. 5. S. 2, r. 5247





herren: Anzuge Barantie f. do. führung su bil Chr. Heuse Jahnfir. 12

Angundeholz,

Brennholz, per Bir. Det. 1.40 15111

Hch. Biemer, Dampffdreinerei, Douheimerftrage 96. Zel. 766. Zel. 766.

Bugarbeiten werden bei bill. Berechnungichon und ichnell angeserige

Bfumb 19 Bfg.

Römertor 2, 3.

15059

Lebendfrijche Geefische

in prima Qualitat gu folgenden niedrigen Preifen:

- AN- UND ABFUHR -VON WAGGONLADUNGEN ALLER ART nach und vom Güterbahnhof

besorgt die ROLL- UND LASTFUHR-ABTEILUNG

der Firma L. RETTENMAYER

Königlicher Hofspediteur Hauptbureau: 3 Nikolasstr. 3. Telephon Nr. 12 u. 2376.

AUF- BEZW. ABLADEN UNTER AUFSICHT

des eigenen ZWEIGBUREAU IM GÜTERBAHNHOF.

TELEPHON - Neben - Anschluss Nr. 12. Eigene UMLADEHALLEN MIT GELEISANSCHLUSS sowie WAGENSTANDPLATZ mit LASTWAGEN ALLER - ART im Güterbahnhof. -

14979

Echelfide, fleine Chelfide, mittel, Chelfide, große, ausgejudt große Angelidelfifde Cablian im Ausidnitt .38 ferner: Robefbudlinge, Gtud 7, neue holl. Bollberinge, Stild 1 Big., Dub. 15



Meine Wohnung bem Blesbadener Generals anjeiger!

Co und ahnlich lauten faft tags bei und eingebenbe Bufchriften. Mie ftabtliches Amteblatt bat br Diesbadener General Ilin ger bas alleinige Recht ber effentlichung aller Befannts nungen bet fiebtifch. Behorben, inigebeffen mirb ber Wiesm ben Behörden, Geichafts: pon Beamten- und joet : Danefaltungen gehalten erzielen Die barin veröffents en Bermietungs-Mingeigen Aften Erfolg. e einfpaltige Betitgeile toftet

für Bermietungs: An- 10 Big. Ontideine haben für Dicfe Mnieigen Gültigfeit.

Zu vermieten.

Wohnungen.

7 Zimmer.

Ringfirde 4. berrich. 7 Sim.s Bebn. fof. o. fp. mit Rachlas

6 Zimmer.

Ecke Klopstock- u. Hebbelstrasse

arichaitl etingerichtete 5s und seBohnungen m. famtl. chor u. Bentralbeigung auf Januar ober fpater ju verbeibeibftrage 81, part. 15311

5 Zimmer.

Silla, feinite Lage, Rögler. foine 5-Simmerwohnung

mit Bubehor im 1. Obergeichof pretmieten. Rab. bajelbit u.

3 Zimmer.

John imerfte. 98, Bbh., ich. 3 Jim., Kuche, R ller fofort gu berm. Rob. 1. Stod 1. 15915 Conbeimerftr. 122 finb i. Bbh. Rtb. pt. jch. 3.-8.-42. 3. tr. p. 360 u. 520 M 3. p. alm Reginftr. 39, ich. 3.81mm-29., Artielbeditr. 16, pt. r., 3 Bimmermohnung, 2. St., bill. au.

2 Zimmer.

Desheimerftr. 20, Bob. p., 2 in: munderg. Mani fof. 1, v. 15301 Domeimerftr. 98, Dittb.u. Dtb., done 2 Bimmer, Ruche, Reller anbeimerite, 122 im Mittelb. done 2.8.28. für 280 ju bermieten. a cheftrafe 14, 1., Manf. Bob. nung. 2 Zimmer, Rüche, Rel-B permieten.

tuenthalerfte. 5, Gtb., Bohn. 3 Jimm. u. Ruche auf fofort Ult. 0, & 5. 28. D. 8. D. 10528

220

25.

Sellrinftr. 19, 2 Bimmer, Ruche und Reller gu ver-

1 Zimmer.

Mblerftr. 60, 206. pt., 1 Bint., er lotore oo. baf. 1. Stod. Louietmerne. 198, Mittb., jchone n. Rab. Bob. 1 St. 1 15012 200., 1.St. 1 15015

olbgnife 21, 2, fcone Manfarbe n bermieten.

1839 ritrafe 35, mmer, Rude und Reller

mer u. Ruche i. Borberhaus bermieten.

Leere Zimmer. bustav-Adolfitr. 15

Zimmer in vornehmem findet gebildete Perion: Rab. part. 15036

Möbl. Zimmer.

doolfitt. 1, III. El. t., Glegant mobil. Simmer Bablem, eleg. Herrenichreib-

frichtt. 18, 2. 2t. L., fc. m. en, m. u. o. Benf. 3. berm.

Anjiandiger junger Mann finder billiges Logis. 1818 Bleichfter. 33, 1., rechts.

Möbl. S. m. Benf., daf. guter Brivat-Mittagstifch. Helenen-ftr. 2, 1,r. Sde Bleichttr. 1767 Mauergaffe 8, 1., Bimmer mit Benfion. Daf. g. Brib.-Mit-tage. und Abenbtifc. 1854 Mauergaffe 8, 1., Roft und Logis billig gu bergeben.

Dranienste. 48, p., sc. gr. gin. m. u. o. Bens. an 2 Gesch. Dam. o. d 3. b. 1677 Romerberg 9-11, 2. 1., 1 gut Romerberg 9-11, möbliertes Zimmer billig au 1857

Läden.

Riederwalditr. 7, Laden mit SpezereisGinrichtung, 2 3im.= Bohnung zu verm.

Werkstätten etc.

Pferbe merben in gute Benfion genommen. 18. Dobheimerftr. 146, part.

Cobenfir. 16, große belle Bert-ftatt ober Lagerraum mit Bureau zu verm.

Stellen finden.

Männliche.

Dertreter

mit Ia. Ref., gut eingeführt in Kolonialgesch. f. Honig, Mar-melade etc. Off. u. 2 . B. an A. Geemöfter, Mnn. Egp. Dannever. 8. 42

ertrauens-Posten.

Bir ftellen noch tilcht, folvente Begirfe. Bertreter bei hoh. Bes figen für unfere Sovoth. u. Darchen:216t. ein. Gebr. Meier& Co., Braunfaweig.

Wochenschneider gef. Wagner, Bismardr, 12, 15321

Stellenlofe Raufleute erhalten lohnenden Berdienft. 1821 Rheinftr. 94, pt.

3-20 Mk, tagl. f. Berfonen Rebenermerb burch Schreibarbeit, baust. Tätigfeit, Bertretung n. Raberes Grwerbejentrale in Areiburg i. Br. \$ 128

Weibliche.

Züchtige Zuarbeiterin für feine Damenichneiberei fof. gefucht. bermaunftr. 1, 2. Gt. 1859

Tudtige Tapegier-Raberin, welche einer Arbeitsftube- porjieben tann, per sofort gesucht auf bauernd. Off. unt. Ra. 752 a. b. Egped. d. Bl. 5516

Gic finden

Personal

jeber 21rt fcuellftens durch eine Anzeige im

Wiesbadener

Die Berbreitung in allen Rreifen ber Bevolferung von Biesbaben und gang Beffen: Raffau gemabeleiftet ficheren Erfolg.

Stellen suchen:

Rellner, fpricht 5 Sprachen, bitt. u. Stelle o. Aushilfe, 1886 Jahnftr. 19, Bof 1.

Junge fucht Stellung als R. Scheffelftr. 4 Gtb. 2

Zu verkaufen.

Immobillen.

Beggugehalber ift ein rent.

Baus mit Hinterhaus in Biesbaben in gut. Lag., bor ca 9 Jahr. erbaut, f. 81 000 Mt. su verfauf (felbgerichtliche Tare ein fleines ichuldenfreies Un. wefen, fleines Saus und eimas Land ober bergl., gang gleich in welcher Gegenb, am liebiten in d. Rabe irgend einer Bahnfration im Wert bon 14-19000 M angenommen. Off. unter 86. 753 a. d. Erp. d. Bl. 5518

Diverse.

Schildmöven, rot. u. geip. abzug. Dagbeim, Rheinftr. 58. 5500. Schone gebrochene Winteropfel Bleichftr. 18, 2. 3t. 1.

Warm. Winterübergicher, &. ahren geeign., billig 3. berf. 343 Rettelbedftr. 14 Sthe. p. u verf. mob. Binter-Balet. f. Dam., Gr. 44, 5 .M. Stiftftr. 1, 1. St., r.

Schwars. lang. Damenjadett für mittl. Flaur billig abrugeben. Eltvillerftr. 12, 2r.

(But erb. Berrenübergieh'r (ichmars), mittl. Geftalt, ju verf. Bismardring 24, v. I. a135 Gine Angahl Riften

au bertaufen. Bismardring 21 (Laben). Bahnhofftr. 10. Thefr, Glas. idrante, Tifde preismert gu

2 gebrauchte Bullofen gu verfaufen.

Mblerftrafe 38. Berl. ca. 50 Kanarienhahne u. Beibden wegen Rangel an Blat. Breisgett. Stamm Gei-

ect. Abelheidftr. 46, Sth. 3, L. Mehrere Fahrrader

mit Freilauf, bon einer herr-ichaft billig abzugeben. 5468 fchaft billig abzugeben. 54 Rl. Kirchgaffe 4 (Laben).

Guterhalt, verich, gebrauchte Mabel billig abzugeben. 5512. Bermannftr. 8 pt. But erhaltener Ameritaner-

Dfen febr billig gu bert. 5486 Brunn, Abelbeibftr. 33. Reue u. gebr. Feberrollen v. 20-80 Str. Tragfr. bill, & vf. 1817 Doubeimerftr. 85.

2armiger Gastufter billig gu erfaufen. 1848 Rettelbeditr. 16, pt. r.

Sildebheimer Wettvewerb u. 1 Band m. Billen bill. 3. verf. 29id. Rengaffe, Biebrich. b. 17 Mergil. Wafchtoilette u. Balluftrade gu berfaufen. 180 Friedrichftr. 37, 2.

Drefbant, faft neu, gu ber-Belenenftrage 6, Oth. Drahtgeflechte jeber Art billing gu bertaufen.

Bellmundftr. 14, bt. 2 guterh. Ofen, 1 Gasofen u. fl. Gerb, billig abzugeben. 1841 Dermannftr. 8, Bermanuftr, 8, pt.

Betroleumheiglampen, neu, billig gu verfaufen. Bellmundftrafe 14 p.

Kaufgesuche.

a Dung L au taufen gefucht. R. Bitte, Gärtnerei, Schierstein. 5262 Bliegenber Bollanber, gbr.

taufen gef. Frin Edulge, Blu-derftrage 48. 1844 Dam. Binterpal., mob. Gr s. L. g. Off. Sptpofil. B.12. 5510 Ropierpreffe, gebraucht, zu faufen gesucht Off. jub C B. 6 Zweigst. Bismardring 21. a135

Unterricht.



Der Stenographen -Verein

eröffnet Freitag, 13. b. Mis., in ber abende 8%, Uhr, in ber Mittelfdule, Buifenftrafe 26,

Anfänger-Kursus

für Damen u. Berren.

Die Gabelobergeriche Gteno: graphie ift bas verbreitefte unb in ben Parlamenten am meiften angewandte Enftem und hat mehr Anhanger als alle übrigen beutiden Enfteme gufantmengenommen.

Unmelbungen bei ber Beichafts: ftelle Bortharafe 3, II., ober bei Beginn bes Unterrichts. Der Borftand.

Dr. med, et philos. M. F. Kranz Busch.

erteilt grundl. Unterricht in Stenographie (Gabelsberger), fowie Rachilfeftb. in Latein, Rah. Rirdgaffe 11, 4., r. 5495

Akademilde Zuldneideldule pon Irl. Joh. Stein,

Quifenplay 1 a, 2. Gtage. Bom 1. Januar 1909 ab: Rirdgaffe 17, 2. Giage. Erfte n. altefte Fachiquie

am Plage 14988 für die famil. Damens und Kinbergarb. Berliner, Wiener, Engl. u. Barifer Schnitt. Grund-liche Ausbild, für Schneiber und Direftr. Aufnahme tagl. Roftume merben jugefchnitten und einge: richtet, Taillen und Rodich. von 75 Bf. bis 1 Dit. Buten in allen Größen in Stoff und Lad, mit und ohne Ständer, auch nach Maß, ju Fabritpreifen.

Verloren.

Bertoren blan, Rinderfragen mit grüner Basvol. 551 Abgg. Schachtftr. 28, 3.

Große ichward. und weiß ge-

Sündin entlaufen. Geft. Radridt bitte an 5513 Baul Refter, Bellrigftr. 51.

Gefunden.

Ein Fogterrier guget. Abag. Bartingitr. 11. Fauft.

Verschiedenes. @ 30pfe bei 14958

H. Giersch, Golbg. 18, 1. Laben v b. Langg

gausschladzten alle Gorten prima gefalgene Rinds- und Schweinedärme.

Hermann Rücker, Pleifchhaderei Balramftrafie Rr. 12.

Jagdwesten,

Metzger-Jacken, Arbeitswämmse gute dauerhafte Qualitaten, 15045 Grosse Auswahl, Billige Preise, — Friedr. Exner,

Wieshaden, Neugasse 14,

Beiße u. Buntftiderei, Fe-ftons lleberg. Monoge. w. ich. u. b. ausgef. Bertramftr. 20, 1. L.



Fritz Schulz jun. A.-G. Le pzig.

llen Ratten bringt sicher Delicia-Rattenkuchen. Haustieren auschädlich. 6 mal prämiiert, Mehr. 100 Anerkenn. ,50 u. 1,00 M, b. E. M H. Roos Nachfl., Walther Schupp. Louis Schild 15211

Winter-Kartoffeln

Is Pfälzer, Magnum bonum u. Industric liefert reell und billig Ferd. Budach, Bolramitrage 22

Blick in die Bukunft!

(Rur gang turge Beit bier.) Bu f rechen für Damen u. herren. Deutschlands berühmte u. beliebtefte !! Chiromantie !! 21 Kirchgaffe 21, 2. Gtage rechts. 5483

werden elegant gefleidet. 1852 Riedricherftr. 12, Mittelb. 1 f.

Abladeplak gelubl für 3-4000 Rubitm. Beben, teils Lehn. Räheres unter An-

gabe bes Ortes und Breifes u. 3i. 751 a. b. Egp. d. Bl. 5517 Tüchtiger Debger empfiehlt fich im

Brivatichlachten. bei reellen Breifen. 55. Raberes: Jahnftr. 36, S. 2.

Bebamme Moog Bearigftrage 9.

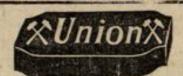
Ein ideales enerungsmaterial!

Billig absolut sauber und bequem. Für alle Oefen und Herde.

Kein Ruf! Kein Geruch! Keine Schlacken. Keln Grus.

Gleichmäßige Kitya. Stundenlang anhaltende Glut. (2 Brikets halten im Herde vom Abend bls zum Morgen Glut.)

Schonung der Oafen u. Kochgeschirre. Alle diese Vorteile und Annehmlichkeiten bietet das Rheinilde Braunkohlen-Briket



Erhältlich von meinen durch die beiden seitlichen gelben Schilder mit der Aufschrift:

Rheinische Braunkohlenbrikets Winion Union Winion

kenntlich gemachten Wagen, welche wieder täglich verkehren.

Die Lieferung erfolgt nur in plomblerten Säcken mit garantiertem Inhalt von 50 kg. und die Brikets kosten Mk. 1.15 für den Zir, frei Keller oder Etage — Meine Leute tragen Mütze mit Firmenschild u. Bock mit Briket. abzeichen.

Ludw. Jung,

Telephon 959.

Bureau Bismarckring 30, I. Stock, Lager im Westbahnhof.

Zeitungs=Makulatur

hat fortwährend in guter Qualitat billig anzugeben:

Berlag Des

"Wiesbadener General-Anzeigers," Mauritiusftrafte 8.

Die Explosion e iner Petroeumlampe

ausgeschlossen,

Kaiseröl (nicht explodierbarem Petroleum) gespeist wird.

errengt ein hervorragendes Licht brennt opersam und geruchlos und ist laut Gutachten erster Autoritäten unübertroffen sof dem Gebiete der Petroleum-Beleuchtung. Alleinige Fab ikanten:

Petroleum-Raffinerie vorm. AUGUST KDRFF, Bremen. Garantie t echt zu haben in allen bess, Kolonialw-Gesch, Engros-Niederlage: Ed. Weygandt, Wiesbaden.

Erfolgreich

Billia

Inferieren Gie bei Beachtung ber Rudfette

Diefes Guticheines im Berte von

Jagdwesten Arbeitswämse Metzgerwesten neueste Muster, beste Qualitäten, vorzüglich sitzende Fassons in allen Grössen zu billigsten Preisen im Strampf- und Trikotagenhaus von Schwenck Mühlgasse 11-13.

Das große Weftend = Möbelhaus von Jacob Fuhr. Bleichftr. 18,

verfauft fiels reeff und billig grosses Loger in kompt. Braut-Ausstattungen Großes Lager in kompt. Geleifen Stiele.
Großes Lager in kompt. Herfen, Epeifer u. Schlafzimmern sowie Salons, in feinfet Aussichteng. Fremden, und Logierszimmet und kompt, Rüchen wie 65 Mart un.
Omd totale Ueberführung meines Lagers verfause sehr billig miter weitgebendster Garantie.

(Gintaufd bon Möbeln geftattet und falant berechtet). Gigene Schreiners und Bolfter Berfftatte int Saufe. Bur Amifdi meines Lagers und Koften Anicklägen fiche ftets Berfügung, auch im Richtfaufsfalle.



Flasene Mk 1.90 bis Mk. o. ... Hervorragende deutsche Marke. Niederlagen durch Plakate kenntlich

Für hausfrauen.

prodieren, heute Weltmarke. Die billigite. beste und bellie Rerze. Rinnen nicht, riechen nicht. Befonders billig: beim Guß leicht beschängte ber Dhd. Mt. -.35, -.80, -.90, 1.20. Man verlange überall Gleftraikerzen v. F. Auhn Rürnberg. Her: Drog. Tanitas. Mauritiusstr. 3, Chr. Tanber, Trog., Kirchgasse 48.

Wer mit biefem Gutidein 10 Df. für Ginichreibs gebühr in umferer Geschäftsstelle, Mauritiusftrage 3, ober bei unferen Angeigen-Annahmestellen abgiebt ober in Briefmarten einfenbet, fann in einer ber nachftebenben Rubrifen: "gu vermieten" - "Mietgefuche" -"offene Etellen"- "Stellengefuche"-,, Bertaufe" - "Raufgefuche"

3 Zeilen gratis

mierieren. Der Gutichein fann auch für Anzeigen von mehr als 3 Beilen burch Rachgablung ber Debrzeilen benutt merben.

Wir Weidigis: und andere Angeigen, ebenfo für Mugeigen unter Chiffre, fowie Angeigen, über melde in ber Expedition Austunft erteilt merben foll, fann Diejer Gutichein nicht benutt werben.

Biesbadener General-Anzeiger Mmteblatt Der Ctadt Bicebaden.

Text Der Ungeige: Citte redt benttich foreiben). In! jete Beile mur 21 Budftaben idreiben.

Unterichrift bes Abonnenten:

Am onnabend, den 14. d. Mts., von 11-1 u. 3-7 Uhr und am Sonn: tag, den 15. d. Mts., von 10-2 Uhr, bin ich in Wiesbaden

Motel Bayrischer Hof

su sprechen und erteile Auskunft über mein neues radikales Heilverfahren für Stotternde. Meine Methode ist eine durchaus rationelle und sehr einfache. Sie muss in den schwierigs: en Fällen sicher zum Ziele führen.

Prakt. Aerzte und Lehrer, die z. Zt. selbst Stotternde heilen, wurden zuerst von mir geheilt. Manche batten verher 1-8 Anstalten ohne Erfolg besucht. Das ist ein sicheres Zeichen, dass meine Methode die beste ist.

Jeder Leidende kann sich mit Hilfe meiner Methode selbst heilen. Bei Kindern kann das Uebel von den Eltern beseitigt werden. Deshalb sollte es kein Leidender versäumen, meine Sprechstunde zu besuchen. Durch diese Einrichtung wird mancher vor unnützen Geldausgaben bei umberziehenden Heilkunstlern bewahrt bleiben. Früher war ich selbst starker Stotterer und habe mich durch meine Methode (nach vielen erfolgiosen Kuren) selbst geheilt. Visle Original-Zeugnisse werden in den Sprechsunden gezeigt. Auch Danksagebriefe von Aerzten, Lehrern etc. Zur Deckung der Unkesten ist für die Auskunft 1 Mk, zu entrichten.

Internationale Sprachheil-Anstalt Hannover, Brühlstr. 11. Fern-precher 5371.

Direktor Warnecke.

Echte Seezungen

Schellfische

30-40 Pf.

bratidie!!fiidie

Rougets 80 Pf.

Frische grüne

20 Pfg.

25 Pf.

Grosser

5000 Pfund.



Limandes 0.80b. Zander 1 M. Angel - Kabeljau 60 Pr. Edit. Rheinsalm ub bummer etc.

Echten Steinbutt Mk. 1.00. Bestellungen

für Freitag bitte möglichst schon heufe aufzugeben.

Heilbutt 1 Mk.-1.20

Eparlans

50 Pfg.

Kabeljau

35 Pf. im

Ausschn, 40 Pr.

Seelachs 40 Pf.

Backilsche ohne

Graten 30 Pf.

1 M.

5 M.

billigst.

Rheinzand. 1.60,

kleine 1 M.

15244

Frickels Fischhalle.

Hauptgeschäft. Grabenstrasse 16. Weitere Verkaufs: stellen: Bleichstrasse 4. In Biebrich; Rathaus: strasse 44.

Von täglich frischer Zufuhr empfehle:

Schellfische

kleine zum Braten per Pfd. 20 Pf., 5 Pfd. 95 Pf. Portionsfische 30 Pf., 2—4-pfündige 40 Pf. Allerfeinste Holl. Angelscheilfische 40–60 Pf.

Mabeljau

Hochfeiner Seehecht, 1 Fisch 40, ohne Kopf und Grüten 60 Pf. Seeladis 40 Pf.

Barsche 60, Bresem 50 Pfg., Backfische 25 Pfg., Stinte (Eperlans) 50 Pf.

Grüne Heringe Pfd. 20 Pfg., 5 Pfd. 95 Pfg.,

Rotzungen (Limandes) SO, lebendir. Zander SO, Hechte 1 Mk., Rheinzander Mk. 1.20. Backfische ohne Gräten 30, Merlans 40, Bratschollen
40 Pf., grosse Schollen 60 Pf.

15246

ff. 10ff. Sam im Ausschaff 1.50, Rheinsalm Mk. 4.50, Ladsforden Mk. 1.50.

Lebende Karpfen, Schleie, Aale, Bachforellen, Krebse, Hummer etc.

Frische Nordseekrabben Pfd. 50 Pf., frische Seemuscheln 100 Stek. 60 Pf.

Grösste Au-wahl, grösster und schneilster Umsatz am Platze in geräucherten und marinierten Fischen, Fischkonserven,

Warum kaufen viele Leute keine Fifde?

Weil fie biefelben nicht richtig ubereiten tonnen! Es ftebt feft, bag manche Dousfrau ihre Fami: lie öfter mit Gifchipeifen erfreuen wurde, wenn ihr beren ichmad-bafte Bubereitung befannt ware, gumal boch Fifche nabrhafter und billiger wie Pleifch find.

In Fridels Fifchhalle, Grabenfir. 16, erhalt jeb. Runbe 1 Bijdtodbud gratis!

Rindswürstchen, taglid 2mal frifch Detgerei Gelbidmibt, Faulbrunnenfir. 5. 15249

Lebendfriide Storderneper Angel - Schellfiche Bib. pon 30 Pf. an empfiehlt

Curt Losskarn, Delifateffenhandlung,

Gde Mority u. Albeibeibfir. Wernruf 3479, 15333

Ragn.-Bonum, Industrie und Rauschen f. d. Winterbedarf empfiehit

M. Chrift, Roonftr. 12.

für Grammophone, fiets Ginpon 2 Marf an. 14975 Br. Ceelbad, Uhrmacher. Rirchgaffe 32

Soll Haben Bucher Revisor MLustig Mainz

Nächste Ziehungen:

Strassburger Geldlose

am 16., 17, 18 November, Lose & Mk. 3.30,

Wormser Geldlose

a Mk. 3.— 15047 noch zu haben bei Rudolf Sidsien, Babnhof-strasse 4

J. Siossen, Kirchgasse 51, Wellritzstr 5

Freitag Samstag Sonntag

Guggenheim

Boo

Kaks

Bembe

Marx. Die in unfern Lögern of in großen Mengen an: gefammetten Reste werben ju gang enorm Diffigen Breifen vers gfauft und empfehlen mir: a Refte in Trud ju 950 00 Refte in Ciamofen 900 au Sausfielbern I Refte in Belour 190 0 ju Saustleidern | Refte in halbwoll. Ctoffen gu Daus- 175 fleibern Refte in Loden gu 975 Saustleibern Refte in Cours. 51 Bf. Refte in blauem Leinen f. Schurzell Df.

Refte in Läufer. 150 5 Refte in Bore fomal . pon Dan. Refte in Bor hang:Stoffen, 70pf.

Refte in Sand: 60pf. Refte in prima Berftentorn 200 5 Refte in Betts

Rattun, 101/2 Mir. 6 Refie in Bettzeug, 980 7 97tr. . . Refte in Bett: 975 Damaft 34, Mtr. 6 Biber, 3 Meter 1594 Defert, 34 Mir.1, 50

Refte in weißem Madapolam, 75pi. 2 Refte in weißem gerauht. Croife 20 3

Refte für Anaben bofen u. Angüge ftomnenb billig. Pelge in enormer 9M. Auswahl pon an und noch viel mehr barunter beste Qual. ju billigftem Breife

beredinet. Gerner verfaufen mir: Beige u. farbige Biber.Baiche

gut u. billig Normal Baide cidil fortiert in alles Wollenc Schale,

Ropftücher, Strümpfe, Strid. wolle, woll. Rind. Coden jeder art. Rulten, Bettücher in hervorrag Auswahl in billigften Preifen.

Musgabe von Rabatt.Marten.

Langgasse 30 Emil Süss, Filiale Langgasse 33.

Besichtigen Sie die Schausenster-Ausstellung meiner Filiale Langgasse 33. An sämtlichen Artikeln sind die auffallend billigen Preise vermerkt.

Günstigste Gelegenheit für Weihnachtseinkäufe.



Zur Kranken- und Kinderpflege:

Hervorragende Kräftigungsmittel.

Somatose.

Ha-matogen.

Tropon.

Bioson.

Bioferin.

Sanatogen.

Tutulin Lactagol.

Leguminosen.

Malzextrakt,

Dr. Theinhard's

Hygiama.

Pepsin-Weine.

Mineralwässer.

Samtliche

Puro Fleischsaft,

Fleisch-Extrakt Fleisch-Pepton. Bouillonkapseln.

Eichel-Kakao. assel Haferkakao

Kakso Houten. ogen v. Mk. 2.00 2.80 d. 1, Ko

Hafer-Nähr-Kakao,

orzügliches Nahrungs- u. Genussmittel lel Verdanungsschwäche, chronischem Isgen u. Darmkstarth, 1, Ko. M. 1 40

Kinder-Nährmittel.

Vegetabilische .

Soxhlet

Nährzucker.

Malzextrakt,

Medizinal Weine.

Milchzucker.

Lebertran

Soxhlet.

Nestle's Kindermehl. | Kondensierte Milch. Kufeke's Muifler's Kindernahrun,

Mellin's do Theinhard's do. Knorr's Hafermehl, Reismehl,

Gerstenmehl. Opel's Nährzwieback Quaker oats.

Chem, reiner

per 1/2 Kilo Mk. 1.-

Kinderpflege Artikel.

Betteinlagen.

Gummi-

spritzen.

Streupulver.

Windelhöschen.

Bruchbänder.

Nabelpflaster. Heftpflaster.

Sämti, Badesalze.

Badethermometer.

Kinderpuder. Lanoform-Creme u.

Kindercrême.

Clystier-

Soxhlet-Apparate und sämtliche Zubehörteile.

Milchflaschen n. Flaschengarnituren. Gummissuger.

Spielschnuller. Zahnringe. Beisszungen. Veilchenwurzeln.

Badeschwämme. Kinder zahnbürsten. Ohrenschwämme.

Byrolin, Wundwatte Hyg. Windeltücher. Hyg. Mundserviett. Kinderseife. garantiert frei von allen scharfen und stzenden Bestandteilen, hervorragend durch absolute Milde und Reizlos gkeit,

deshaib unschlitzbar für die empfindliche Haut der Kinder. Stück 25 Pfg., Karton à 3 St. 70 Pf.

Samtliche Nahrmittel gelangen nur in ganz tadelloser frischer Ware zur Abgabe, da dieses in der Kranken- und Kinderpflege von weitgehendster Wichtigkeit ist.

Telephon Chr. Tamber, Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 6.

Amtliche Anzeigen.

Im 22. Dezember 1908, vormittage 10 tihr wird an Gerichtsfielle Zimmer Rr. 60 bas ber Bitme bes Rentners Rr edrich Benbel babier und Rinder geborige Gebaudegrundftud, Biftoria: st 23, groß 7,41 ar mit Gebaubestenernugungemert von 2755 DR. biller öffentlich zwangsweise verfteigert.

Biesbaben, ben 3. November 1908.

Roniglice Mmtegericht 20bt. 10.

3wangs=Dersteigerung.

Freitag, ben 13. de. Mis., 21/4 Uhr nach mitt., verfteigere ich Selenen ftr. 5 öffentlich meinbietend gegen fofortige Bargahlung:

1 gold. Damenuhr mit Rette, 3 Brillant-ringe, 2 gold. Brofchen, 1 Bianino, 1 Lufter, Chaifelongue, I Gobelinbild, I Buffet, Diman u. a. Dobel, I Schreibmaichine, Rahrrad, I Ordeftrion, fowie eine Bartie Rolonialwaren verich. Art.

Berfteigerung teilweise bestimmt.

Glose, Geridisvollzieher kr. A. Albrechtstrafe 21.

Befanntmadung.

Breitag, ben 13. b. 9 18., mittags 12 Uhr, werben im Beienenfir. 24: 1 Buchericht., 2 Bert fos, 1 Bafchtommoben. naichine öffentlich zwangsweise gegen Bargablung verfteigert. Desbaben, 12, Rov. 1908. Gerrmann, S.:Gerichtsvollzieher.

Rhein- u. Taunus-Klub Wiesbaden

Beute Abend im Rlublofal Bekanntmachung der Hauptwanderungen 1909 u. Beldluffallung über eine 1'/2-täg'ge Tour.

280ad. Zweigverein der Intern. Abolit. Föderation

(Verein zur Hebung der Sittlichkeit). Bertrag, den 13. Rovember, abends 8 Hhr, im Caale ber Blato, Friedrichftrage:

Oeffentlicher Vortrag

"Kunft und Sittlichkeit".

Ginteilt frei für jebermann, Richmitglieber willfommen, 5197



im Rafino, Friedrichftraße Mitwirtende: Frau Brof. Echlar: Brodmann (Gefang), Herr Prof Cotar Beudner, Agl. Preuß Konzertmeister (Gello), am Klavier Frl. Eifabeth Echill woft, Leitung: Herr Ministdirector Sch. Langen.

Freier Gintritt nur gegen Borzeigung ber Mitglieder: und Gaftfarten. NB. Eintrittsfarten für Frembe ju 2 Dit, find in beichranfter Angahl in der Mufitalienhandlung pon Schellenberg, Rirchgaffe 38,

Rach bem Konzert:

8



Ball.



3

壅

勸

bringen wir unsere modern eingerichtete Druckerei in empfehlende Erinnerung

Statuten. Mitgliedskarten. Festkarten, Programme, Festlieder usw.

werden in kurzer Zeit angefertigt. Für saubere, billige u. kunstlerisch ausgestattete Arbeit wird garantiert. Spezialität: Buntdruck.

Akzidenzdruckerei

Wiesbadener General - Anzeigers Konrad Leybold.

neu eingetroffen!

Große Muswahlfenbung moderner Gas:Zugampeln, Bendel etc.

Durch direften Einkauf und Ersparung der Labenmiete ift es mir möglich, ju außergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen. — Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Friedr. Dorr, Inftallationsgefcaft, Cowalbacherfir. 65.

Familien-Anzeigen.

Geftern Morgen um 9 Uhr entichlief nach langem, dweren Leiben mein lieber Mann, unfer bergensguter Bater, Cowlegervater, Grognater, Bruber, Comager und Omfel.

Schreiner

Wilhelm Krämer

im 66. Lebensjahre.

Um frilles Beileib bittet

Ramens ber trauernben Sinterbliebenen: Familie Rramer.

Biesbaben (Portfir. 15), 12. Rovember 1908.

Die Beerdigung findet Samstag Radmittag um 3 Uhr, von ber Leichenhalle bes neuen Sub-Friedhofes aus ftatt.

Müllerbrot, weiß 44 Big., Rorn Magnum.bonum u. gelbe Rartoffeln 22 Zauerfraut, Weingarung Bfund 6 Cardinen Rollmöpic Bollheringe . . . ! . 10 Stud 32 Reue große Linfen extra große Linfen . . Reue Bohnen 16 Ricienerbien . . geichalte Erbien . . : 18 Saferfloden . . . Ruchenmehl Beftes Mehl bei 5 Ronfettmehl Balmbutter . . bei 5

Loamittel, Gratisverteilung minderwertig. Wate, Babattmarken ic. le. merben in minem

Meine Firma bleibt baber für bie verebrlichen Ronfumenten noch wie por Die beite und billigfte

Bezugequelle aller Lebensmittel.

43 Schwalbacherftrafe 43.

veränderungen im Familienstand Der Ctadt Biesbaden.

Um 3. Rob. bem Buchhalter Bilbeim Riebenbufen c. G. Bilbeim Griebrich Lubtvig. Um 6. Rob. bem Autider Muguit

Dedelmann e. 2. Eife Anna. 2m 8. Robember bem Schreiner-gehilfen Lubwig Schafer e. S.,

Raufmann Alfred August Josef Meinhard Beder in Grantfurt a. M. Bodenbeim mit Rlara Meria Beife in Midersleben. Tiefbautednifer Johannes Ral-

tenfonce in Scantfurt a. DR. mit Minna Ratharine Groß in Salgungen. Sattenarbeiter hermann Louis Griebrich Billi Comibt in Oberg mit hermine Minine Alma Borbold in Delsburg.

Bautednifer 3afob Bimmermann bier mit Luife Gerfrube Steinmeb

Raufmann Muguft Rempf bier mit Minn Godenberger Wet. Gefturben: s. Rob. Rofe Traub, 3 Mt. 8. Rob. Brieba, Zodter b. Stein-

beudere Briebrich Schon, 2 Mt. 9. Nov. Frang, G. b. Beigers Frang Ruppert, 1 Mt.

10. Rov. Baufine ged. Sirfd. Chefrau bes Oberpoftaffiftenten Bil-15182 belm Mind, 31 3.

Rarl Lubloig. Am 7. Rob. bem Bader Martin Bibmann e. T. Gife Anna Cacille. Am & Rob. bem Lebrer Ludwig Liebe e. T. Etfriebe Erifa. Mm 10. Rob. bem Gereinergebillen Johann. Goulb c. G., Johann heimid.

Schubmacher Jafob Offermanns bier mit Elifabeth Mertel bier. Schreiner Meganber Berbinanb Breb

in Coblena mit Ama Moria Dele penftell baf.

Birbeiter Julius Rurl Bittotesh bier, mit Glifabethe Demrtens Stafper in Dies.

Mourer Bilbelm Bider in Lebe. mit Maria Margurete Rofe is Giegen.

Raufmann Stegunnb 269 in Tuffeb

borf mit Effe Debib bier. Berebeligt:

0. Reb. Seilergebilfe Rani Bumann, 53 3.

Um 10. Rob. Schneiberin Briebe 26bet. 35 3. Am 9. Reb. Friebrid. &. b. Telegraphenarbeiters Johann Rutoebel, 4 3. Am 10. fet ,40 3.

Die Eröffnung

meines neuen Hôtel-Restaurants

Kirchgasse 23

Telephon 2603.

.Terminus"

Kirchgasse

Direktion: Gs. Seeber, Hoftraiteur des Etablissements Teichhaus, Bad Nauheim,

findet heute Donnerstag, den 12. November, abends 5 Uhr, statt.

Hochachtungsvoll

Joseph Huck, Besitzer.

15323

Konigl, Schanipiele,

Donnerstag, 12. Robember : 248. Borftellung.

10. Borftellung, Abonnement B. Die Aledermans.

Operette in brei Aften pon Johann Straus. Berfonen:

Gabriel von Gifenftein, herr hente Rofalinde, feine

Gel. Friebfelbt Frant, Gefängnißs

birektor Herr Malcher Bring Orlosofto FrauDoppelbauer Alfred, fein Gesangs-lehrer Herangs-lehrer Herrengelmann Dr. Falle, Notar Herrengelmann Dr Elind, Abvotat Herr Schub Abbele, Studenmadden

Rojalindens Frau Dans Boepffel

Ramufin, Gefandifchafts.

Murran, Amerifaner herr Gpieß Carlconi, ein Marquis

Froid, Gerichtsbiener Armbrecht Berr Andriano Joan, Kammerbiener

herr Butidel bes Pringen Melanic, Alebonic, Gelicita, Gibi, Frl. Ghiberti Frl. Hanjen Felicita, Gibi, Arl. Milnzberg Eidi, Minni, Baufine, Frau Martin Frau Martin Masten, Berren und Damen, Bebiente.

Die Sanblung fpielt in einem Babeorte in ber Rabe einer großen Stadt.

Im 2. 266: arrangirt von Annetta Balbo.

1. Pas cinaracière, getangt von 9. Bolfa, ausgeführt von Reibt II, Bowinfel II, Reibt I. 3. Ungariicher Tang, ausgeführt pon ben Danten bes Ballets

Perfonels, Mujifalijche Leitung: Berr

Ropellmeifter Rother. Spielleitung: Bert Regiffeur Dr. Oberlanber.

Defocative Ginrichtung: Dert Hofrat Edid. Die Turen bleiben mabrend ber Ouverture geichloffen.

Rach bem 1, und 2. Alte finden Paufen bon je 10 Minuten ftatt.

Abanberungen in ber Rollen-besehung bleiben für ben Rot-fall vorbehalten.

Gewöhnliche Breife.

Unfang 7 Uhr. — Ende nach

Greitag, den 18. Rovember :

249. Borftellung. 10. Borftellung. Abonnoment A Burg erften Dale wieberholt :

Mauferung. Luftfpiel in fünf Aften bon Emit Gött.

Anfang 7 libr. Gewöhnliche Breife.

Residenz-Theater.

Direftion: Dr. phil. S. Rauch. Bernfprech-Unichluß 49. Donnerstag, 12. Rovember : Dubenbfarten gultig.

Fünfzigerfarten gültig. Reuheit! Bum 10. Male: 2 × 2 = 5. Satpripiel in 4 Aften von Guftav Wieb. Autorifierte leberjegung von 3ba Anders.

Berjonen: Thomas Hamann, Rechnungsrat,

Spielleitung: Dr. Berm. Rauch.

Marie, feine Frau, Glara Rraufe Efter Abel, Glie Roorman Efter Abel, Else Roorman Friedrich Samann, Walter Tang. (ihre Kinder) Wathias Samann,

Schulvorfteber, Friedr. Degener Paul Abel, Schrift-fieller u. Lehrer, Ruboli Bariat

Gerbard Ronit, Knrifaturzeichner, Reinh. Sager Line, seine Fran, van Born. Witne Trucisca Diinna Agte. Othella Luftig.

heidre, Margar. Schwarptopf. Ougo Jörgensen, Rennsahrer, Miltner-Schönan Die Kammerherrin, Sosie Schenk Der Gefängnispre Mar Lubwig

Siveris, Gefängnis: Theo Tachauer wärter

Gin Schuhmann, Willy Schäfer Gin Gefangener, Ernft Bertram Gin Dienftmann, Ludm Repper dien bei Abels. Mice Barben.

Die Sandlung ipielt in Ropens bagen in entichmundenen Beiten. — Beutzutage find Die Menichen ja gang anders, Rach bem 1. und 2. Afte finden

größere Baufen ftatt. Der Beginn ber Borftellung, fowie der jedesmaligen Atte erfolgt nach dem 3. Gloden-

Raffenöffnung 6.20 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

Freitag, ben 13. November: Abends 7 Uhr Dubendfarten gulfig.

Sunfgigerfarten gultig. Bum 3. Male.

Renheit! Reuheit! Die Biff. (La Ruse).

Schaufpiel in 2 Affen nach Claube Roland und Hersent, von E. Lahm und Contad Dreher.

Dierauf:

Reubeit! Menheit! Der Mann mit bem Rote. Schwanf in 1 Aufzug bon Claube Roland. Deutsche Be-arbeitung von C. Lahm und Conrad Dreher.

Reuheit! Bum Golug: Reubeit!

Billa gu vermieten. Komobie in 1 Aufgug von Antony Mars. Deutsche Bederbeitung bon G. Lahm und Conrad Dreber.

Dolks = Theater.

Raiferfaal. - Direttion Dans Billelmb. Donnerstag, 12. Rovember :

Reine Borftellung. Freitag, den 13. Robember :

Abends 8.15 Uhr. Stadt und Land.

Walhalla = Theater.

Direftion: Q. Morbert. Donnerstag, 12. Rovember : Bum 50. Male.

(Bubilaums Borftellung.) Movität!

Mit neuer glangenber Musftat-tung an Deforationen und tung an Delorai.

Gin Balgertraum. Operette in 3 Aften bon Felig

Dormann u. Leopold Jacob. jon (mit Benuhung einer Ro-belle aus hans Mullers "Buch der Abenteuer"). Rufit bon Osfar Strauh.

In Szene gefeht bon Ober-regifieur Frang Felig. Dirigent: Rapellmeister Eugen Mautner, Berfonen: Roachim 18., regierenber

Burft bon Flaufenthurm,

Bringeffin Delene, feine Tochter, Blanfa Andan Graf Lothar, Better des Fürsten, Ludwig Rachbaur. Leutnant Ridi Ch. Rosen

Burpen, Leutnant Ridi Leutnant Montschi, Fried. v. Ahn. Mag Voels. (öfterreichifche Offigier) Frieberife bon Infterburg, Obertammeriran,

Mnna Roesgen Benbolin, Sausminifter, Mag Brandt. Gigismund, Leiblatai,

Mar Droz.
Franzi Steingruber, Dirt.
gentin der Damen-Kapelle, Marianne herzta. Die Tichinellenfift, Wigi Rogmann.

Marta Hoafe. Frl. Boels. Loni Tosta. Lotti Begner. Thila Carta. Reji, Rathi, Emmy Filipp. (Mitglieber ber Damentapelle.) Sofftaat, Shrenjungtauen, diterreichische Offiziere, Bolf, Mitglieder der Damentapelle. Zeit: Gegenwart — Ort der handlung: Zürstentum Flaufenthurn.

Die Raffe ift geöffnet morgens bon 11-1 und abende bon 8 Uhr ab. Abendfaffe und Ginlag 7 Uhr.

Anjang 8 Uhr. Freitag, den 13. Rovember :

Jum 36, Male! Die Dollarpringeffin. Sperette in 8 Aften von A. M. Billner und Granbaum. -Mufit von Leo Fall.

Kurnaus zu Wiesdaden.

Freitag, den 13. Nov. Nachm, 5 Uhr im kleinen Saale: Tee-Abend.

Zatritt nur gegen Vorzeigung von Tageskarten oder Abonnementskarten.

Abends 7,30 Uhr im grossen Sasle:

II. Zyklus · Konzert. Leitung; Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkspellmeister. Solisten:

Herr Sasche Bron aus Brüssel (Violine). Herr Paul Schmedes aus Wien (Bariton).

Orchester: Stadtisches Kurorchester, PROGRAMM:

1. Ouverture "Polonia" Richard Wagner 2. Arie aus der
Oper "Der Liebestrank": "Uns furtiva lacrima" G. Donizetti
Herr Schmedes.

3 Konzert No. 3 in

H-mell, op. 61 für Violine mit Orchester C. Saint-Saëns, Herr Bron, PAUSE.

4 Vorspiel z. III. Akt sus der Op. Kuni-hild C. Kistler 5. Lieder mit Klavier-

begleitung:
a) Ein Wanderer)
b) Botschaft
c) Waldeinssm-)
J. Brahms

d) Der Scolar Hugo Wolf Herr Schmedes.

Orchesterbegleirung: a) Airs-Russes H. Wieniawski b) Mazurka, op. 26 A. Zarzycki. Herr Bron.

Ende gegen 10 Uhr.
Mittelloge 1. Reihe: 7 Mk.,
Logensitz: 5 Mk., I. Parkett
1.—20. Reihe: 4 Mk., I. Parkett, 21.—16. Reihe, II Parkett: 3 Mk., Ranggalerie 2.50
Mk., Ranggalerie Rücksitz: 9 Mk.

Die Inhaber von Kurhaus-Abonnementskarten e halten an der Tageskasse des Kurhauses gegen Vorzeigung der Abonne-karte, Vorzogskarten z. 1 Par-kett 1.—20. Reihe zu 3 Mark. — Beim Eintritt ist mit der Vorzogskarte die Abonnementskarte vorzuzeigen.

Abonnementapreis für sämt-liche 12 Konzerte;

Mittelloge I. Reihe: 60 Mk., Logensitz: 48 Mk., I. Parkett 1-20 Reihe: 36 Mk., I. Parkett 21.-26. Reihe II. Parkett; 30 Mk., Ranggalerie: 20 Mk. Ranggalerie Rücksitz wird night im Abonnement abge-

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpansen geöffnet. Die Damen werden ergebenst

ersucht, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Stadt, Kurverwaltung.



bringe verebri, Vereinen

u. Korporationen für die Winter-Saison sowie zur Abhaltung von

Hochzeiten

in empfehl. Erinnerung. Besitzer:

Nikolasstrasse 29-31, Architekt Fr. Arens.

Diners von 12-21, Uhr A Mk. 1.20 und 1.80.

Mittagskarte

mit kleinen Preisen ===

Künstler - Konzert ab 71/2 Uhr abends.

Gebrüder Scharhag.

Nonnenhof.



Seute, von 71/2 Hhr :

Künstler-Konzert.



"Jum Jägerhaus" Schierfteinen frate 62.
Morgen Schlachtfest,
wozu freundlichst einladet J. Koob.